Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **94 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich

3

94. Jahrgang
Nummer 3
März 1979

Schulblatt des Kantons Zürich

3

Inserate
müssen bis spätestens
am 15. des Vormonats im Besitze
der Erziehungsdirektion,
Walchetor, 8090 Zürich, sein

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

121 Volksschule und Lehrerbildung
121 — Schulbauten. Staatsbeiträge
122 — Broschüre «Der Volksschullehrer»
123 — Mittelstufe der Volksschule. Aenderung des Lehrplans der 6. Klasse im Fach Rechnen
124 — SI-Einheiten
130 — Massnahmen zur Unterstützung der Oberschule
130 — Vikariatsdienst
131 — Projekt Medienpädagogik des Kantons Zürich
131 — Lehrerschaft
133 — Oberseminar. Anmeldungen
134 Mittelschulen
136 Universität
143 Kurse und Tagungen
143 — Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
164 — Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform 88. Schweizerische Lehrerbildungskurse
181 — Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport Kantonaler Schulsporttag
183 — Schweizerischer Turnlehrerverein Kursausschreibung Sommer 1979
190 Ausstellungen
191 Verschiedenes
191 — Schweizerischer Bund für Naturschutz
191 — Zürcher Schulkinder helfen Rehkitze retten
194 Offene Lehrstellen

Volksschule und Lehrerbildung

Schulbauten. Staatsbeiträge

Am 1. Januar 1978 sind das Gesetz über Sparmassnahmen im kantonalen Finanzhaushalt sowie die Verordnungen über Sparmassnahmen im Finanzhaushalt und über Massnahmen zur Wiederherstellung des Gleichgewichtes im Finanzhaushalt in Kraft getreten. Diese Erlasse enthalten unter anderem die folgenden neuen Bestimmungen bezüglich der

Subventionierung von Schulbauten:

1. Die Höhe der Staatsbeiträge an Schulbauten bestimmt sich nach der Einteilung der Gemeinden in Beitragsklassen, die im *Zeitpunkt der Zusicherung* des Staatsbeitrages durch den Regierungsrat gültig ist.

2. Die Staatsbeiträge an bauliche Aufwendungen werden aufgrund von § 1 Litera B des Schulleistungsgesetzes nach den Beitragsklassen in folgender Weise abgestuft:

Beitragsklassen	%
1	2
2	6
3	8
4	10
5	14
6	22
7	30
8	32
9	34
10	36
11	38
12	40
13	42
14	44
15	45
16	49

3. *Bauzinsen* werden nicht subventioniert.
   Der Staat richtet den Gemeinden entsprechend dem Stand der Arbeiten, der veranschlagten Kredite und der finanziellen Möglichkeiten *Teilzahlungen* aus.

* *Uebergangsregelung* (gemäss Regierungsratsbeschluss vom 28. Dezember 1977)
Für die Berechnung von Staatsbeiträgen an Schulbauten, um die *bis* zum 31. De-

zember 1977 nachgesucht wurde und für die noch keine bestimmte Regelung zugesichert worden ist, gelten:

die Beitragsklasseneinteilung im Jahre 1977 und die *alten Ansätze* von 3,5 % bis 49 % gemäss der bisherigen Skala in § 9 der Verordnung über die Einteilung der Gemeinden in Beitragsklassen vom 20. Juli 1966. Ausserordentliche Staatsbeiträge an Schulbauten im Sinne von § 2 des Schulleistungsgesetzes werden nur ausgerichtet, sofern die Genehmigung der Bauvorhaben vor dem 31. Dezember 1976 erfolgte oder später ein ausserordentlicher Staatsbeitrag im Einzelfall ausdrücklich zugesichert wurde.

Die bis zum 31. Dezember 1977 aufgelaufenen Bauzinsen werden so weit als subventionsberechtigt anerkannt, als sie auch nach alter Ordnung als beitragsberechtigt galten.

Allgemeine Voraussetzungen für die Subventionierung von Schulbauten

Es gelten insbesondere die §§ 29, 30 und 32 der Verordnung betreffend das Volksschulwesen, die das Genehmigungsverfahren regeln. Gemäss § 25 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz sind die Kosten von Schulanlagen beitragsberechtigt, soweit die Anlagen nach den Vorschriften der Verordnung betreffend das Volksschulwesen genehmigt worden sind.

An bauliche Aufwendungen einschliesslich Renovationen beziehungsweise Hauptreparaturen werden *keine Staatsbeiträge* — und entgegen der bisherigen Praxis auch keine Teilbeträge — ausgerichtet, wenn die Beitragszusicherung entsprechend den erwähnten Bestimmungen *nicht vorliegt.*

Als *Hauptreparaturen* mit Anspruch auf einen Staatsbeitrag gelten gemäss § 27 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz:

1. Umbauten im allgemeinen sowie die Umgestaltung von Aussenanlagen,
2. wesentliche Aenderungen der inneren Einteilung des Gebäudes,
3. Renovation von Fassaden des Gebäudes,
4. Umdecken des Daches,
5. grössere Renovationen im Innern, wie völlige Renovation von Schulzimmern, Gängen, Treppenhäusern, Abortanlagen,
6. Erstellung von Schülerwerkstätten, Schulküchen, Sammlungsräumen und dergleichen,
7. Erstellung und Umbau von sanitären und elektrischen Anlagen, von Kanalisationen und Drainagen,
8. Ersetzung von Oefen und Heizkesseln,
9. Erstellung von Einfriedungen und Velosländern.

Keine Staatsbeiträge werden gewährt für Hauptreparaturen mit Ausnahme der unter den Ziffern 6 und 9 genannten Arten, wenn diese vorzeitig *vor Ablauf von zwölf Jahren* seit der Erstellung der Bauten oder Anlagen notwendig werden!

Unterhaltsarbeiten sind gemäss § 25 Absatz 2 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz *nicht subventionsberechtigt.* Desgleichen gelten Geräte, die dem Unterhalt dienen, nicht als subventionsberechtigt.

Die Erziehungsdirektion

Der Volksschullehrer

Die von der Erziehungsdirektion zusammengestellte Broschüre über die Anstellungsgrundlagen der Lehrkräfte an der zürcherischen Volksschule ist soeben in einer weiteren, revidierten Auflage erschienen. Es handelt sich dabei um eine Zusammenfassung der wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen über das Anstellungsverhältnis der Lehrkräfte der Volksschule, ergänzt und erläutert mit Hinweisen aus der Praxis. Die Schrift kann zum Preis von Fr. 3.50 bei der Zentralkanzlei der Erziehungsdirektion, Walchetor, 8090 Zürich, bezogen werden (Telefon 32 96 11, intern 3106).

Die Erziehungsdirektion

Mittelstufe der Volksschule

Aenderung des Lehrplans der 6. Klasse im Fach Rechnen

Am 6. Februar 1979 beschloss der Erziehungsrat, den Lehrplan der Primarschule, F. Erläuterungen der Unterrichtsgegenstände, 3. Rechnen und Geometrie, A. Rechnen, Stoffprogramm, 6. Klasse, Ziffer 2, wie folgt zu ändern:

«Die grundlegenden Operationen mit ein- bis sechsstelligen Zahlen. Vervielfacher nur ein- bis dreistellig, *Mass und Teiler nur ein- bis zweistellig.*»

Die Erziehungsdirektion

SI-Einheiten

1. Am 1. Januar 1978 ist das Bundesgesetz über das Messwesen in Kraft getreten. Damit hat sich die Schweiz zur Übernahme der Einheiten des «Système international d'unités» (kurz: SI-Einheiten) verpflichtet. Zur Einführung besteht eine Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 1982.

2. Das SI ist ein Einheitensystem, wie es einfacher wohl kaum konstruiert werden könnte. Die komplizierten Umrechnungsfaktoren verschwinden, und die Anzahl der Einheiten hat ein Minimum erreicht.

3. Sieben genau festgelegte Basiseinheiten bilden das Fundament des SI. Fünf davon sind für die Volksschule von Bedeutung und mit den entsprechenden Symbolen und Kurzzeichen auch verbindlich:

Grösse	Symbol	Einheit	Kurzzeichen
Länge	*s*	1 Meter	m
Masse	*m*	1 Kilogramm	kg
Zeit	*t*	1 Sekunde	s
Stromstärke	*I*	1 Ampere	A
Temperatur	*T*	1 Kelvin *	K

* Definition siehe unter 5.

Anmerkungen:

1. Für Symbole werden *kursiv* gedruckte Buchstaben verwendet, für Kurzzeichen gradstehende. Mit der Schreibmaschine und in Handschrift lässt sich dies jedoch schwer realisieren. Terme mit Symbolen und solche mit Kurzzeichen sind daher sorgfältig auseinanderzuhalten.

2. Man beachte:

	Bedeutung als	
	Symbol	Kurzzeichen
m	Masse	Meter
s	Länge	Sekunde

4. Alle übrigen SI-Einheiten können von den sieben Basiseinheiten abgeleitet werden. In der nachstehenden Tabelle sind von den abgeleiteten SI-Einheiten diejenigen aufgeführt, die neue Symbole, Einheiten oder Kurzzeichen aufweisen:

Grösse	Symbol	Definition	Einheit	Kurzzeichen
Dichte	ρ	$\rho = \frac{m}{V}$	1 Kilogramm durch Kubikmeter	$\frac{kg}{m^3}$ $\left(1000\frac{kg}{m^3} = 1\frac{kg}{dm^3} = 1\frac{g}{cm^3}\right)$
Kraft	F	(siehe 4.1)	1 Newton	N
Arbeit Energie	W E	$W = F \cdot s$ $E = F \cdot s$ (siehe 4.2)	1 Joule (sprich: dschul) = 1 Newtonmeter = 1 Wattsekunde	J (1 J = 1 Nm = 1 Ws)
Leistung	P	$P = \frac{W}{t}$	1 Watt = 1 Joule durch Sekunde	W $\left(1\,W = 1\frac{J}{s}\right)$
Druck	p	$p = \frac{F}{A}$ *	1 Pascal = 1 Newton durch Quadratmeter	Pa $\left(1\,Pa = 1\frac{N}{m^2}\right)$

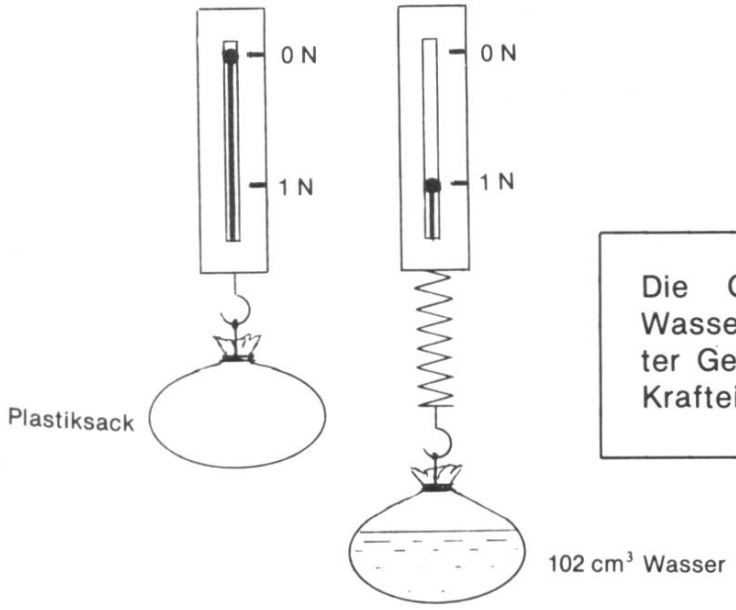
* A ist verbindliches Symbol für den Flächeninhalt (area, lat. = Fläche).

4.1 Definition des Newton

Als abgeleitete Einheit ist das Newton aufgrund des Aktionsprinzips («Kraft gleich Masse mal Beschleunigung») definiert:

1 N ist diejenige Kraft, welche einem Körper der Masse 1 kg die Beschleunigung $1\frac{m}{s^2}$ erteilt.

In der Volksschule wird die SI-Krafteinheit nicht auf die Basiseinheiten zurückgeführt, sondern folgendermassen festgelegt:



Die Gewichtskraft von 102 cm³ Wasser in Zürich entspricht mit guter Genauigkeit der internationalen Krafteinheit 1 Newton (1 N).

Zusammenhang mit der alten Einheit:

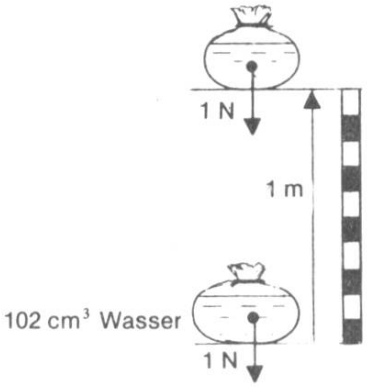
102 cm³ Wasser ≙ 0,102 kp

1 N	=	0,102 kp	≈	0,1 kp
1 kp	=	9,81 N	≈	10 N

In erster Näherung gilt: 1 Tafel Schokolade (100 g) ≙ 1 N

4.2 Definition des Joule

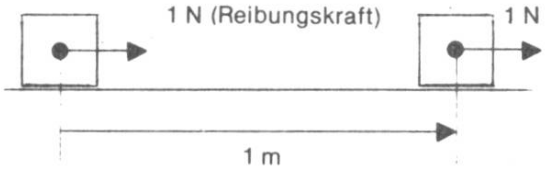
Hubarbeit:



1 Joule (1 J) ist die Arbeit, die aufgewendet werden muss, um einen Körper mit der Gewichtskraft 1 N um 1 m zu heben.
(1 Joule = 1 Newtonmeter [Nm])

oder

Verschiebungsarbeit:



1 Joule (1 J) ist die Arbeit, die nötig ist, um den Angriffspunkt der Kraft 1 N in Richtung der Kraft um 1 m zu verschieben.

Das Joule ist selbstverständlich auch Einheit der Energie, insbesondere auch der Wärmeenergie:

1 Kilojoule (kJ) ist die Wärmeenergie, die nötig ist, um 239 g Wasser um 1 K (1 °C) zu erwärmen.

Zusammenhang mit den alten Einheiten:

1 J	=	1 Nm	=	0,102 kpm
1 kpm	=	9,81 Nm	=	9,81 J

1 J	=	0,239 cal
1 cal	=	4,186 J

1 kJ = 0,239 kcal

5. Die nachstehenden Einheiten ausserhalb des SI dürfen weiterhin benützt werden:

Grösse	Einheit	Kurzzeichen	Beziehung zum SI
Länge	1 Lichtjahr		1 Lichtjahr = $9{,}46 \cdot 10^{15}$ m
Flächeninhalt	1 Are	a	1 a = 100 m^2
	1 Hektare	ha	1 ha = 10000 m^2
Volumen	1 Liter	l	1 l = 1 dm^3 = 0,001 m^3
	1 Ster		1 Ster = 1 m^3
	1 Klafter		1 Klafter = 3 Ster = 3 m^3
	1 Festmeter (Holz ohne Luft: Bauholz)		1 Festmeter = 1 m^3
Zeit	1 Minute	min	1 min = 60 s
	1 Stunde	h	1 h = 3600 s
	1 Tag	d	1 d = 86400 s
Masse	1 Gramm	g	1 g = 0,001 kg
	1 Tonne	t	1 t = 1000 kg
	1 Karat	ct	1 ct = 0,2 g
Druck (in Flüssigkeiten und Gasen)	1 Bar	bar	1 bar = 10^5 Pa
Thermodynamische Temperatur (Absolute Temperatur)	1 Grad Celsius	°C	0 °C = 273,15 K
Temperaturdifferenz	1 Grad Celsius	°C	1 °C = 1 K

6. Die nachstehenden Einheiten dürfen nach dem 31. Dezember 1982 nicht mehr verwendet werden:

Grösse	«verbotene» Einheit	Kurzzeichen
Länge	1 Ångström 1 Seemeile	Å sm
Masse	1 Pfund 1 Zentner, 1 Doppelzentner	℔ q
Kraft	1 Pond, 1 Kilopond 1 Dyn	p, kp dyn
Druck	1 techn. Atmosphäre 1 physikal. Atmosphäre 1 Torr 1 Millimeter Quecksilbersäule 1 Millimeter Wassersäule 1 Meter Wassersäule	at atm Torr mmHg mmWS mWS
Mechanische Energie	1 Erg 1 Kilopondmeter 1 Meterkilogramm(stern)	erg kpm mkg*
Wärmeenergie, Wärmemenge	1 Kalorie 1 Kilokalorie	cal kcal
Leistung	1 Pferdestärke	PS
Spezifisches Gewicht	1 Pond durch Kubikzentimeter	$\frac{p}{cm^3}$

Man beachte, dass auch die altvertraute Grösse «Spezifisches Gewicht» verschwunden ist; anstelle dieser Grösse benützt man die Dichte.

7. **Winkelmessung**

Die abgeleitete SI-Einheit ist der Radiant (rad).
1 rad ist gleich dem Zentriwinkel eines Kreises mit dem Radius 1 m, der aus der Kreislinie einen Bogen der Länge 1 m herausschneidet.

$$1 \text{ rad} = \frac{180°}{\pi} \approx 57{,}3°$$

Da aber die bisherigen Einheiten Winkelgrad (°), Winkelminute (′) und Winkelsekunde (″) weiterhin benützt werden dürfen, ergibt sich für die Schule **keine** Änderung.

8. **Dezimale Vielfache und Teile der Einheiten**

Zehnerpotenz	Vorsatz	Zeichen
10^9	Giga	G
10^6	Mega	M
10^3	Kilo	k
10^2	Hekto	h
10^1	Deka	da
10^{-1}	Dezi	d
10^{-2}	Zenti	c
10^{-3}	Milli	m
10^{-6}	Mikro	µ
10^{-9}	Nano	n
10^{-12}	Piko	p

Beispiele: 1 nm = 10^{-9} m
1 Mt = 10^6 t

9. Die von den Änderungen betroffenen Lehrmittel werden mit der nächsten Auflage auf das neue internationale Einheitensystem umgearbeitet. Ferner werden in den neu in Entwicklung begriffenen Lehrmitteln selbstverständlich nur die SI-Einheiten Verwendung finden.

Die bis zum 31. Dezember 1982 dauernde Übergangsphase gestattet folgendes Vorgehen:

Die Einführung der SI-Einheiten – vorerst auf freiwilliger Basis – ist auf Beginn des Schuljahres 1979/1980 vorgesehen. Als didaktische Hilfe werden halbtägige Experimentierkurse für die Lehrer der Oberstufe durchgeführt (Publikation im Amtlichen Schulblatt und in den Mitteilungsblättern der ORKZ und der SKZ).

Die Erziehungsdirektion

Volksschule

Massnahmen zur Unterstützung der Oberschule

Der Erziehungsrat vertritt die Auffassung, dass die im Jahre 1959 eingeführte Dreiteilung der Oberstufe beizubehalten, die Oberschule aber durch besondere Stützmassnahmen zu verbessern und zu erhalten sei, solange keine umfassende Reform der Oberstufe der Volksschule auf der Basis von abgesicherten Versuchsergebnissen durchgeführt werden könne.

Am 23. Januar 1979 beschloss daher der Erziehungsrat, an die Schulgemeinden Empfehlungen betreffend den Einsatz der Lehrkräfte, die Führung von gemeindeeigenen Oberschulklassen, die Zuteilungspraxis in die Oberstufe und die Information zu erlassen. Sie wurden den Schulpflegen durch Rundschreiben mitgeteilt.
Die Berufsberatungsstellen werden ersucht, den Oberschülern besondere Beachtung zu schenken.

Im Sinne von Stützmassnahmen sollen für den Oberschüler besondere individuelle Hilfen eingesetzt werden. Für einzelne Schüler ist daher die Möglichkeit zu schaffen, z. B. Zusatzsstunden in den Hauptfächern oder Aufgabenstunden zu besuchen. Sie dienen auch der individuellen Hilfe bei der Berufsfindung, weshalb sie zum Teil flexibel einsetzbar sind. Diese Ergänzungsstunden werden zum üblichen Ansatz für Freifächer subventioniert. Die Stundentafel der Oberschule vom 2. November 1976 wird wie folgt geändert:

	Freifächer					
	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse	
Ergänzungsstunde und Stunde für individuelle Betreuung	K	M	K	M	K	M
	1—**3**	1—**3**	1—**3**	1—**3**	1—**3**	1—**3**

Fussnote g) (neu): Bei drei Ergänzungsstunden an der 2. und 3. Klasse muss deren eine nicht fest im Stundenplan eingetragen werden.

Die Erziehungsdirektion

Vikariatsdienst

Im Frühling 1979 können verschiedene Absolventen der zürcherischen Lehrerbildungsanstalten nicht an Jahresverwesereien eingesetzt werden. Diese Lehrkräfte werden im Schuljahr 1979/80 nach Möglichkeit im Vikariatsdienst beschäftigt. Zuständig für die Abordnung von Vikaren ist gemäss § 16 der Vollziehungsverordnung zum Lehrerbesoldungsgesetz die Erziehungsdirektion.

Die Schulpflegen werden gebeten, anfallende Vikariate sofort dem Vikariatsbüro der Erziehungsdirektion zu melden. Sollten für die Besetzung von Vikariaten bereits Vorschläge vorliegen, so ist mit dem Vikariatsbüro Kontakt aufzunehmen (Tel. 01/60 05 30), bevor verbindliche Abmachungen mit Interessenten getroffen werden. Die Erziehungsdirektion legt Wert darauf, den neu patentierten Lehrkräften geeignete Möglichkeiten für eine Bewährung im Schuldienst zu vermitteln.

Die Erziehungsdirektion

Projekt Medienpädagogik des Kantons Zürich

Erprobung von Unterrichtseinheiten für die Unter- und Mittelstufe zum Thema «Comics»

Im Auftrag des Erziehungsrates wird gegenwärtig von der Audiovisuellen Zentralstelle am Pestalozzianum im Verein mit Lehrerarbeitsgruppen der verschiedenen Stufen das Projekt Medienpädagogik erarbeitet. Ein Prospekt, der Mitte des letzten Jahres an alle Lehrerzimmer und an die Schulbehörden verschickt wurde (und der jederzeit bei der untenstehenden Adresse angefordert werden kann), hat über Grundlagen, Konzept und schulische Realisierung des Projektes orientiert. Inzwischen sind auch verschiedene Unterrichtseinheiten den Teilnehmern von Lehrerfortbildungskursen vorgestellt worden. Bevor nun die endgültige Redaktion der Unterrichtseinheiten vorgenommen wird, suchen die Arbeitsgruppen der Unter- bzw. Mittelstufe einige Lehrerinnen und Lehrer, die bereit sind, im 1. Quartal des neuen Schuljahres 1979/80 die Unterrichtsreihen zum Thema «Comics» in ihren Klassen zu erproben. Mitglieder der Arbeitsgruppen werden für eine persönliche Einführung in die Unterrichtseinheiten sowie eine regelmässige Begleitung während der Erprobung besorgt sein. Auf diese Weise ist Gewähr dafür geboten, dass die Unterrichtserfahrungen laufend registriert, überprüft und für die Endfassung der Unterrichtseinheit berücksichtigt werden können.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer wollen sich bitte schriftlich (Postkarte genügt) melden bei der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Projekt Medienpädagogik/Erprobung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich. Für weitere Auskünfte steht Herr Georges Ammann (Telefon 01 / 60 16 25) jederzeit gerne zur Verfügung.

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Aebi-Surber Beatrix	1948	Dänikon-Hüttikon
Altorfer-Winzenried Kathrin	1949	Volketswil
Bächtold Heidi	1943	Uster
Baldinger-Blaich Hiltrud	1943	Gossau
Berger-Pfaff Evi	1922	Meilen
Bernhard-Joerin Georgette	1945	Zürich-Schwamendingen
Blaser Anton	1950	Dietikon
Bollier-Gruber Therese	1942	Schönenberg
Bornhauser-Schneebeli	1950	Uster
Bosshart-Ott	1945	Uitikon
Bräm Fritz	1914	Zürich-Limmattal
Brunner Bernadette	1952	Wädenswil
Fäh-Suppiger Regula	1956	Niederhasli
Frei Dora	1953	Maur

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Ehrat-Baumann Doris	1950	Wädenswil
Eisenring-Schärer Silvia	1956	Weiach
Engi Andreas	1946	Maur
Gut Martin	1946	Hittnau
Güttinger-Meier Marianne	1949	Winterthur-Wülflingen
Gysi-Nüesch Barbara	1954	Kloten
Hättenschwiler Bruno	1953	Wädenswil
Hauser Karl	1937	Elgg
Hauser Ruth	1955	Wädenswil
Hofstetter Ulrich	1952	Höri
Honold Rosmarie	1932	Ellikon a. d. Thur
Hurst Werner	1923	Wetzikon
Huwiler-Homberger Maya	1952	Schönenberg
Isenring Silvia	1955	Regensdorf
Jäggi-Mühlich Vreni	1952	Horgen
Keller Jürg	1943	Wädenswil
Knobel-Griesmann Doris	1947	Dübendorf
Krähenbühl-Oechslin Eva	1950	Kloten
Landolt Samuel	1950	Adliswil
Lang Evi	1955	Niederhasli
Mändli Richard	1936	Gossau
Meier-Pfister Béatrice	1951	Winterthur-Mattenbach
Meier-Gasenzer Therese	1951	Zürich-Glattal
Meier-Spichtig Therese	1942	Dietikon
Meyer Elsi	1923	Zürich-Limmattal
Meyer-Fehr Madeleine	1950	Kloten
Mönch-Baumann Margrit	1946	Adliswil
Müller Alice	1947	Rafz
Neurauter Willi	1941	Affoltern a. A.
Pipet Maité	1944	Zürich-Letzi
Piraccini-Glatthaar Renée	1947	Winterthur-Töss
Pirovina-Simon Dorothea	1951	Wädenswil
Probst-Oeschger Franziska	1951	Dietlikon
Roncoroni-Boller Ruth	1951	Rümlang
Rudolf-Zurkirchen Ursula	1951	Dietikon
Rüegg Martin	1949	Kloten
Seiz Marianne	1945	Winterthur-Mattenbach
Senn Marianne	1947	Ottenbach
Siegenthaler Marianne	1953	Kloten
Spinnler Monique	1954	Pfungen
Schärer-Zollinger Hanni	1951	Volketswil
Schiesser Claudia	1947	Richterswil
Schlumpf Christian	1947	Hombrechtikon
Schoch Susanne	1949	Zürich-Waidberg
Schrag Urs	1951	Feuerthalen
Schulthess Evi	1950	Urdorf
Schwarz Verena	1950	Dübendorf
Schweizer-Huber Brigitte	1951	Glattfelden

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Staub Peter	1947	Horgen
Steinegger Veronika	1943	Russikon
Strehler-Weber Verena	1949	Fischenthal
Stutz Alfred	1954	Winterthur-Veltheim
Stutz-Casanova Rita	1949	Winterthur-Seen
Tarnutzer-Kaiser Annemarie	1952	Fischenthal
Thommen-Ritter Lilly	1949	Pfungen
Tschuor-Dermont Roswitha	1950	Wallisellen
Vogel Therese	1949	Bubikon
Wachter Esther	1952	Dübendorf
Walser Lotti	1950	Dübendorf
Walter Georg	1950	Illnau
von Werra-Schultheiss Doris	1936	Gossau
Wild-Zingg Regula	1952	Richterswil
Winiker-Rutz Monika	1948	Thalwil
Wyss Elisabeth	1952	Seuzach
Zweidler Peter	1954	Seuzach
Reallehrer		
Baer Ulrich	1943	Lindau
Buchmann Andreas	1945	Bauma
Gubler Peter	1945	Eglisau
Keller Ernst	1942	Dürnten
Münch Anton	1943	Dietikon
Schiesser Hans	1914	Zürich-Schwamendingen
Schweizer Walter	1943	Dietikon
Zurbuchen Walter	1935	Richterswil
Sekundarlehrer		
Bolleter Karl	1937	Opfikon
Fankhauser-Baer Anita	1952	Meilen
Kambembo-Hubli Alice	1943	Hombrechtikon
Kugler Niklaus	1945	Volketswil
Muheim Annegreth	1942	Dietikon
Samter-Schmutz Michèle	1951	Rümlang
Speissegger Barbara	1948	Zürich-Waidberg
Tscherter Max	1938	Dietikon

Lehrerbildungsanstalten

Oberseminar des Kantons Zürich

Das Oberseminar des Kantons Zürich nimmt im Herbst 1979 Absolventen der zürcherischen Lehramtsschulen und der kantonalen Maturitätsschulen auf. Im Rahmen der vorhandenen Kapazität können sich auch Absolventen ausserkantonaler oder privater Mittelschulen mit eidgenössischem oder kantonalem Maturitätszeugnis bewerben.

Ueber die Aufnahme entscheidet der Erziehungsrat. Wer im eigenen Wohnortkanton eine adäquate Möglichkeit zur Lehrerausbildung hat (im Anschluss an die Matura), kann nicht unbedingt mit einer Aufnahme rechnen.

Die Ausbildung zum Primarlehrer dauert drei Semester und wird an den beiden Abteilungen Oerlikon und Zürichberg vermittelt.

Der dreisemestrige Ausbildungskurs (1. Semester = Vorkurs) beginnt am 22. Oktober 1979. Anmeldungen sind bis *31. Mai 1979* wie folgt einzureichen (verspätet eingereichte Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden):

Absolventen der Lehramtsabteilungen Wetzikon (inkl. Dübendorf) und Bülach:

Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung Oerlikon
Holunderweg 21, Postfach 523, 8050 Zürich
(Telefon 01 / 46 37 40)

Absolventen der Lehramtsabteilung Winterthur, der kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene sowie alle übrigen Bewerber:

Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung Zürichberg
Rämistrasse 59, 8001 Zürich
(Telefon 01 / 32 35 40)

Anmeldeformulare können auf den Sekretariaten der beiden Abteilungen bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Kantonsschule Rämibühl, Literargymnasium

Rücktritt. Prof. Dr. Walter Schaufelberger, geboren 1926, von Wald ZH, Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch, wird entsprechend seinem Gesuch — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 15. April 1979 aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Professortitel. Dr. Werner Wider, geboren 1938, Hauptlehrer für Französisch und Deutsch, wird der Titel eines Pofessors der Kantonsschule Zürich verliehen.

Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Professortitel

— Hans-Rudolf Hug, geboren 1940, Hauptlehrer für Mathematik,
— Dr. Maya Rauch, geboren 1925, Hauptlehrerin für Deutsch,
— Dr. Hannes Schnebli, geboren 1932, Hauptlehrer für Deutsch,
— Dr. Werner Widmer, geboren 1940, Hauptlehrer für Latein, Griechisch und Geschichte,

wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich verliehen.

Kantonsschule Hottingen Zürich

Rücktritt. Sonja Lämmli-Geyer, dipl. Stenographie- und Maschinenschreiblehrerin, geboren 1936, von Winznau SO, Hauptlehrerin für Stenographie, Maschinenschreiben und Turnen, wird entsprechend ihrem Gesuch — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 15. April 1979 aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Oerlikon Zürich

Professortitel. Annemarie Pestalozzi-Schärli, geboren 1933, Hauptlehrerin für Englisch, wird der Titel einer Professorin der Kantonsschule Züich verliehen.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Wahl von

— Gerda Eberle, dipl. Turnlehrerin, geboren 1949, von Flums SG, zur Hauptlehrerin für Turnen und Psychologie, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1979.

— Fernando Kolb, geboren 1951, von Lanzenneunforn TG, zum Hauptlehrer für Turnen, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1979.

Professortitel. Dr. Jürg Bleiker, geboren 1935, Hauptlehrer für Deutsch und Latein, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich verliehen.

Professortitel. Dr. Rolf Zuberbühler, geboren 1936, Hauptlehrer für Deutsch und Latein, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich verliehen.

Kantonsschule Im Lee Winterthur

Professortitel

— Dr. Hedi Bader, geboren 1941, Hauptlehrerin für Französisch und Italienisch,

— Margrit Schärer, Dipl. sc. nat. ETH, geboren 1933, Hauptlehrerin für Chemie und Biologie,

— Dr. Ulrich Schelling, geboren 1935, Hauptlehrer für Deutsch und Philosophie,

wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich verliehen.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Wahl von Dr. Annemarie Baldinger-Meier, geboren 1946, von Baden AG, zur Hauptlehrerin für Englisch und Deutsch mit reduziertem Pensum, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1979.

Unterseminar Küsnacht

Wahl von Peter Manz, lic. phil., geboren 1946, von Winterthur ZH und Uster ZH, zum Hauptlehrer für Englisch und Deutsch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1979.

Wahl von Dr. Robert Gsell, geboren 1942, von Egnach TG, Hauptlehrer für Biologie und Chemie, zum Vizedirektor, mit Amtsantritt auf 16. April 1979.

Rücktritt. Prof. Dr. Nelly Heer-Heusser, geboren 1917, von Zürich und Winterthur, Vizedirektorin und Hauptlehrerin für Deutsch und Englisch, wird entsprechend ihrem Gesuch aus Altersgründen — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 30. April 1979 aus dem Staatsdienst entlassen.

Rücktritt. Walter Biegger, geboren 1914, von Ober-Bussnang TG, Hauptlehrer für Instrumentalunterricht und Orchester, wird entspechend seinem Gesuch aus Altersgründen — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 30. April 1979 aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

Wahl von Silvio Klauser, Dipl. Phys. ETH, geboren 1946, von Zürich und Ebnat-Kappel SG, zum Hauptlehrer für Physik mit reduzierter Stundenverpflichtung, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1978.

Technikum Winterthur

Professortitel. Fritz Ammann, Dipl. Phys. ETH, geboren 1935, Hauptlehrer für Physik, wird der Titel eines Professors des Technikums Winterthur verliehen.

Rücktritte

— Prof. Dr. Jean Aeschbach, geboren 1914, von Reinach AG, Hauptlehrer für Verfahrenstechnik und verwandte Fächer,

— Prof. Hermann Minder, Dipl. Masch. Ing. ETH, geboren 1914, Hauptlehrer für maschinentechnische und elektrotechnische Fächer,

werden entsprechend ihrem Gesuch — altershalber unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 15. April und 31. März 1979 aus dem Staatsdienst entlassen.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Beförderung von Prof. Dr. Walter Haller, geboren 1939, von Zofingen AG, Extraordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht, zum etatmässigen Ordinarius mit gleicher Lehrumschreibung, mit Amtsantritt am 15. April 1979.

Weiterführung des Professortitels. PD Prof. Dr. Conrad Fehr, geboren 1910, von St. Gallen, Privatdozent für das Gebiet des Zivilgesetzbuches mit Obligationenrecht, Allgemeiner Teil, wird die Weiterführung des Professortitels nach seinem Rücktritt als Privatdozent auf Ende des Wintersemesters 1978/79 gestattet.

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Werner Kägi, geboren 1909, von Turbenthal ZH, Ordinarius für öffentliches Recht, wird auf den 15. April 1979 altershalber — unter Verdankung der geleisteten Dienste — entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Theologische Fakultät

Habilitation. Dr. Georg Schmid, geboren 1940, von Malix GR, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1979 die Venia legendi für das Gebiet «Allgemeine Religionsgeschichte».

Medizinische Fakultät

Habilitation. Dr. med. Hans Binz, geboren 1944, von Riedholz SO, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1979 die Venia legendi für das Gebiet der Immunologie.

Philosophische Fakultät I

Wahl von Prof. Dr. Ludwig Schmugge, geboren 1939, deutscher Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Geschichte des Mittelalters, mit Amtsantritt am 16. April 1979.

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Kurt von Fischer, geboren 1913, von Bern, Ordinarius für Musikwissenschaft, wird auf den 15. April 1979 altershalber — unter Verdankung der geleisteten Dienste — entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät II

Weiterführung des Professortitels. Prof. Dr. Max Schüepp, geboren 1912, von Eschlikon TG, Privatdozent für das Gebiet der Geographie mit besonderer Berücksichtigung von Klimatologie und Meteorologie, wird die Weiterführung des Professortitels nach seinem Rücktritt als Privatdozent auf Ende des Wintersemesters 1978/79 gestattet.

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Eduard Batschelet, geboren 1914, von Hermrigen BE und Basel-Stadt, Ordinarius für Mathematik, insbesondere Mathematik für Naturwissenschafter, wird auf den 15. April 1979 altershalber — unter Verdankung der geleisteten Dienste — entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 1979 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Kindt Irmgard, von und in Deutschland	«Der Gedanke der Einheit. Adolf Schlatters Theologie und ihre historischen Voraussetzungen»

Zürich, 1. Februar 1979
Der Dekan: Prof. Dr. H. H. Schmid

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Rechtswissenschaft	
Banzer Albert, von Menzingen ZG, in Zürich	«Die Verwandtenunterstützungspflicht nach Art. 328/329 ZGB»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Bürkler-Giussani Luisa, von Alt St. Johann SG, in Kilchberg	«Die rechtliche Stellung der Rotkreuzformationen nach schweizerischem Recht und nach Völkerrecht»
Futterlieb Raoul, von Boudry NE, in Gattikon	«Personendurchsuchung, körperliche und geistige Untersuchung im schweizerischen Strafprozess»
Glättli Maja, von Zürich, in Küsnacht	«Die Adoption im französischen und italienischen Recht, verglichen mit dem schweizerischen Recht»
Knus Jürg, von Wallisellen ZH und Märstetten TG in Zürich	«Betriebsübergang und Arbeitsverhältnis nach schweizerischem Recht»
Meyer Beat, von Zürich, in Küsnacht	«Das Anstellungsverhältnis des Handelsreisenden»
Renz Hugo, von Ettingen BL, in Zürich	«Die Saldoquittung und das Verzichtsverbot im schweizerischen Arbeitsrecht»
Weber Klaus, von und in Zug	«Die Berufung im zugerischen Strafprozess»

b) Lizentiat der Rechtswissenschaft

Broillet Roger, von Zürich, in Spreitenbach
Dür Christina, von Burgdorf BE, in Lenzburg
Hagenbucher Thomas, von Winterthur ZH, in Zumikon
Maag-Wickihalder Ursula, von Zürich, in Herrliberg
Olsen Richard, von und in Zürich
Peter Viktor, von Pfaffnau LU, in St. Urban
Reheis Jürg, von und in Luzern
Spillmann Franz-Martin, von Zürich und Zug, in Zürich
Triet Fridolin, von Bad Ragaz SG, in Zürich

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

König Christian, von Zürich, in St. Gallen	«EDV in der Gemeindeverwaltung — zentral oder dezentral? Aufgabenanalyse und Kriterienkatalog»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Bamert Edgar, von Tuggen SZ, in Zürich
Gloor Heinz Paul, von Gränichen AG, in Erlenbach
Keller Dieter, von und in Zürich
Meyer Alexander, von und in Zürich
Roth Martin, von Zürich und Grindelwald BE, in Zürich
Schärer Jürg, von Mönchaltorf ZH, in Effretikon
Schurr Georg, von Zürich und Adliswil ZH, in Zürich

Zürich, 1. Februar 1979
Der Dekan: Prof. Dr. J. Rehberg

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Brühlmann-Keller Hanna Elisabeth, von Amriswil TG, in Zürich	«Chirurgische Therapie der axialen Hiatushernie und Refluxkrankheit. II. Die Schweizer Umfrage aus der Sicht der historischen Entwicklung»
Brühlmann Hans Anton, von Amriswil TG, in Zürich	«Chirurgische Therapie der axialen Hiatushernie und Refluxkrankheit. I. Resultat einer Umfrage unter den Schweizer Chirurgen 1977»
Büsser Theo, von Amden SG, in Gossau	«Erfolgreiche Replantation eines total amputierten Armes. Spätresultat»
Genswein Arthur, von Amriswil TG und Rüti ZH, in Zollikon	«Beitrag zur perioperativen Antibiotika-Prophylaxe in der Gynäkologie (Ergebnisse zweier klinischer Studien)»
Gort Peter, von Vättis SG, in Zürich	«Therapieergebnisse maligner Tumoren der inneren Nase und ihrer Nebenhöhlen entsprechend Stadium, Lokalisation, Histologie und Primärtherapie»
Graf-Würmli Marianne, von Rebstein SG, in Zürich	«Untersuchungen an 39 Fällen von medikamentöser Agranulozytose der Jahre 1958—1972»
Huber Lloyd, von Wädenswil ZH, in Zumikon	«Die präoperative pelvine Lymphographie beim Kollumkarzinom Stadium Ib und IIa (Erfahrungsbericht anhand von 43 Fällen)»
Klingler Rita, von Gossau SG, in Erlenbach	«Nicht-Hodgkin-Lymphome. Histopathologische und klinische Befunde mit besonderer Berücksichtigung deren prognostischen Bedeutung»
Leibbrandt Guido, von Basel, Murten und Kleingurmels FR, in Zürich	«Zur Klinik des Sinusknotensyndroms»
Papa Flavio, von Osogna TI, in Uster	«Ergebnisse der Fundoplicatio nach Nissen bei Hiatushernien»
Pfister Emil Werner, von und in Tuggen SZ	«Diagnostische Bedeutung des Immunoglobulinmangels»
Rechsteiner Louis, von Wald AR, in Zürich	«Alkohol- und Schädelunfälle»
Sämann Ronald, von und in Zürich	«Spätresultate nach rekonstruktiven Carotis-Operationen wegen cerebrovaskulärer Minderdurchblutung»
Seifert Hans Ulrich, von Zürich und Sevelen SG, in Schaffhausen	«Ungeklärte pulmonale Hypertonie»
Simoes Mário, von und in Portugal	«Epidemiologische psychische Störungen bei portugiesischen Gastarbeitern in Zürich»
Stadler Paul, von Kirchberg SG, in Wil	«Persönlichkeit, Einstellungen und Werthaltungen 22jähriger Männer mit unterschiedlichem Cannabiskonsum»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
b) Doktor der Zahnmedizin	
Leschot Marianne, von La Ferrière BE, in Zürich	«Aenderungen der transversalen und sagittalen Zahnbogendimensionen nach dem Durchbruch der bleibenden Frontzähne bis zur bleibenden Dentition»
Marinello Carlo, von und in Zürich	«Langzeitresultate der chirurgischen Therapie von Spasmus hemifacialis und Blepharospasmus»
Michel Marinette, von Grüsch GR, in Zürich	«Pilzerkrankungen der Mundhöhle»
Steinegger Jürg, von Lyss BE, in Carouge	«Profilbeeinflussung bei der Behandlung von skelettalen Klasse II-Fällen mit dem Kloehn-headgear als extraoraler Verankerung»
Wally Michaela, von und in Zürich	«Algesimetrie am Zahn. Methodenentwicklung und praktische Anwendung am gesunden Freiwilligen»

Zürich, 1. Februar 1979
Der Dekan: Prof. Dr. W. Siegenthaler

4. Veterinär-Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Egger Ludwig, von und in Eggersriet SG	«Die Bedeutung von Salmonellen in Futtermitteln tierischer Herkunft für die Verseuchung von Schlachtgeflügel und die Ansteckung von Menschen»
Pfister Rudolf, von Uster ZH, in Glattbrugg	«Untersuchung der Atmungsmechanik beim Schwein»
Wälchi-Suter Rudolf, von Brittnau AG, in St. Gallen	«Verlaufsuntersuchungen von Progesteron und klinisch-chemischen Blutparametern bei Kühen während Spätgravidität, Geburt und Puerperium»

Zürich, 1. Februar 1979
Der Dekan: Prof. Dr. M. Berchtold

5. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Bütler Hugo, von Hünenberg ZG, in Zürich	«Gaetano Salvemini und die italienische Politik vor dem Ersten Weltkrieg»
Eichenberger Urs, von Beinwil am See AG, in Egg	«Kompetenz und Gerechtigkeit. Eine sozialpsychologische Motivstudie»
Frigerio Carla, von Maroggia TI, in Lugano	«Die Problematik der Entfremdung im schriftstellerischen Werk von Hans Erich Nossack»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Honegger Andreas, von und in Zürich	«Die Entwicklungskrise im Werk Hugo von Hofmannsthals»
Kappeler-Borowska Halina, von Schwyz, in Buochs	«Otto Wirz ‚Dichter und Mensch'»
Le Soldat-Szatmary Judith, von und in Zürich	«Wohlbefinden. Entwurf einer psychoanalytischen Theorie und Regulationsmodell»
Lienhard Johanna, von Freienstein ZH, in Zürich	«Mignon und ihre Lieder, gespiegelt in den Wilhelm-Meister-Romanen»
Löffler Jaromir, von der Tschechoslowakei, in Zürich	«Das Interview in den Druckmedien»
Margadant Silvio, von Klosters GR, in Haldenstein	«Graubünden im Spiegel der Reiseberichte und der landeskundlichen Literatur des 16.—18. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte Graubündens»
Mirtse Agnes, von und in Rüschlikon	«Das schöpferische Zusammenspiel von Bewusstsein und Unbewusstem»
Niebuhr Bernd Dieter, von Deutschland, in Zürich	«Das politische Missverständnis Georg Büchners. Eine Interpretation seiner Werke»
Oswald Ursula, von Schmerikon SG und Zürich, in Mexiko	«Unterentwicklung als Folge von Abhängigkeit. Eine Studie regionaler Unterschiede in Mexiko»
Riedler Michael, von Horgen ZH, in Emmenbrücke	«Blütezeit der Wandmalerei in Luzern. Fresken des 16. Jahrhunderts in Luzerner Patrizierhäusern»
Raeber-Keel Ursula, von Basel und Rottenschwil AG, in Rheinfelden	«Spätgotische Wandmalereien in St. Peter zu Basel. Die ‚Grabnische mit den Efringerwappen'»
Ritzmann Annelise, von Eglisau ZH, in Zürich	«Winter und Untergang. Zu Franz Kafkas Schlossroman»
Ruff Ronald Mark, von Zollikon ZH und USA, in Rümlang	«Empirische Analysen der auditiv-räumlichen Musterwahrnehmung: Fähigkeiten hirngesunder und fokal hirngeschädigter Personen»
Wandeler Josef, von Zürich und Menznau, in Zürich	«Die Kommunistische Partei der Schweiz und die Wirtschaftskämpfe (1930—1932)»

b) Lizentiat der Philosophie

Andreoli-Halldén Aslög, von Vigens GR, in Uerikon
Annen Marie-Theres, von und in Schwyz
Bertschi Georg, von und in Würenlos AG
Bühlmann Karl, von Emmen LU, in Adligenswil
Cho-Engeli Annemarie, von Altstätten SG, in Zürich
Egger Christoph, von St. Ursen FR, in Erlenbach ZH
Egger Peter Oskar, von Tablat und Gossau SG, in Zürich
Ernst Thomas, von Würenlos AG, in Lustdorf ZH
Fehlmann Ruedi, von Staffelbach AG, in Zürich
Fravi Rolf, von Patzen-Fardün GR, in Kindhausen ZH

Goldschmidt-Schwarcz Liesbeth, von und in Zürich
Grandjean Christine, von La Côté-aux-Fées NE, in Maur ZH
Gwalter Maja Elisabeth, von Zürich und Küsnacht ZH, in Zürich
Hartmann Stefan, von Siegershausen TG, in Zürich
Heer Gret, von Rorschach SG, in Zürich
Hug Maria, von Schänis SG, in Zürich
Hürlimann Helen, von Walchwil ZG, in Zürich
Jäger Marianna, von Roggwil TG, in Zürich
Kappeler Suzanne, von Frauenfeld TG, in Zürich
Kern Urs, von Winterthur ZH, in Zürich
Killias Martin, von Chur GR und Zürich, in Zürich
Kucszynski-Rüedi Erika, von Hasle LU, in Regensdorf ZH
Kupper Ursula, von Uhwiesen und Schlatt ZH, in Zürich
von Luckner Nikolaus, von Deutschland, in Zürich
Meier-Brügger Elisabeth, von Regensdorf ZH, in Zürich
Meyer Barbara, von Luzern, in Zürich
Niffeler Werner, von Mauensee LU, in Zürich
Ott Erwin, von Zell ZH, in Wädenswil ZH
Rezzonico Raphael, von Soragno-Davesco TI, in Zug
Roell Wolfgang, von Deutschland, in Zürich
Rohner Thomas, von Rebstein SG, in Küsnacht
Schneider Elisabeth, von Arni BE, in Winterthur
Steiner-Kuhn Susanne, von Neftenbach ZH, in Solothurn
Streit Rudolf, von Zimmerwald BE, in Wallisellen
Stüssi Jürg, von Zürich, in Pfaffhausen ZH
Waldvogel-Schneider Regula, von Schübelbach SZ, in Zürich
Wälti Hans, von Schöftland AG, in Kölliken AG
Wanner Hans Konrad, von Schleitheim SH, in Hedingen ZH
Zeier Alfred, von Aesch LU, in Zürich

Zürich, 1. Februar 1979
Der Dekan: Prof. Dr. P. Brang

6. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Hanzal Alex, von der Tschechoslowakei, in Zürich	«Varianten der Koordinatenüberrelaxation»
Meyer François, von Luxemburg, in Zürich	«Structure and Function of Qβ Replicase Binding Sites on Qβ RNA»
Schüpbach-Seiler Gertrud, von Grosshöchstetten BE, in Zürich	«The embryonic organization of the femaie genital disc and the origin and development of the female germline studied in mosaics of Drosophila melanogaster»
Walter Jakob E., von Löhningen SG, in Schaffhausen	«Ueber Verbreitung und Oekologie von Sphaeriiden im Zürichsee (Mollusca: Eulamellibranchiata)»

Zürich, 1. Februar 1979
Der Dekan: Prof. Dr. C. H. Eugster

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1979/80** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».
Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. **Ausschreibungsmodus**
   — Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
   — Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. **Teilnehmerkreis**
   — In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
   — Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. **Anmeldeverfahren**
   — Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
   — Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
   — Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung, ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

— Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen, und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
— Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

— Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrags. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

— Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

— Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C6.

7. Anregungen und Kritik

— Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppeler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Frau Irene Kolb, Am Wasser 134, 8049 Zürich (01 / 56 73 63)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Frau Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	François Aebersold, Bahnstrasse 1, 8610 Uster (01 / 940 49 34)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11, 8047 Zürich (01 / 52 19 11)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jörg Schett, Lindenstrasse 18, 8307 Effretikon (052 / 32 83 63)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Konstantin Skirgaila, Thurwiesenstrasse 9, 8037 Zürich (01 / 60 11 87)
Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Limmattalstrasse 126 8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft	Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann, Rechtsanwältin, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich (01 / 26 40 23)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Frau Verena Künzler-Füglistaler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich (01 / 33 84 89)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Frau Margrit Hedinger, Sägerei, 8217 Wilchingen (053 / 6 27 50)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 60 05 08) Laufendes Kurswesen: Arnold Zimmermann, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 28 88 30)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052 / 45 15 49)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Frau Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich (01 / 44 67 90)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Geschäftsstelle:	Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 28 88 30)

Neuausschreibung

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

116 Deutschkurs in Wildhaus

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Dr. H. Burger, Professor für germanische Philologie, Universität Zürich
Dr. R. Schwarzenbach, Lehrer an der Kantonsschule Oberland
Albert Schwarz, lic. phil., Didaktiklehrer, Zürich

Thema: Die Sprachsituation in der deutschen Schweiz — Mundart und Schriftsprache
— Kommunikative Bedingungen der Verteilung von Mundart und Schriftsprache
— Die Situation von Schweizerdeutsch und Schriftsprache heute
— Mundart und Schriftsprache als Gegenstand des Unterrichts
— Mundart als Unterrichtssprache?
— Gruppenarbeiten: Lektionsskizzen zu den verschiedenen Bereichen des Deutschunterrichts

Ort: Wildhaus, Hotel «Alpenrose»

Dauer: 1 Wochenende (Samstagmorgen bis Sonntagnachmittag)

Zeit: 9./10. Juni 1979

Anmeldeschluss: **19. Mai 1979**

Zur Beachtung:

1. Detailliertes Programm wird den Angemeldeten direkt zugestellt
2. Gemeinde- und Teilnehmerbeitrag je Fr. 50.—
3. Anmeldungen an: Jörg Schett, Lindenstrasse 18, 8307 Effretikon

Erstausschreibung

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

134 Gedichtbesprechungen an Real- und Oberschulen

Für Real- und Oberschullehrer

Leitung: Fritz Künzler

Ziel: Handlungs- und empfindungsbezogene Methoden erfahren, verstehen und kennenlernen

Inhalt: Besprechung von Unterrichtsbeispielen (Lektionsvorschläge und -protokolle), Selbsttätigkeit auf der Erwachsenenebene, Schüler im Umgang mit Gedichten beobachten, Gedichtbesprechung vorbereiten und durchführen, Erfahrungsaustausch.

Ort: Schulhaus Moosmatt in Urdorf

Dauer: 3 Donnerstagabende, 1 Vormittag (je 2 Stunden in Halbklassen)

Zeit: 25. Oktober, 8. und 15. November 1979,
1 Vormittag in der Woche vom 29. Oktober bis 3. November 1979

Anmeldeschluss: **31. Mai 1979**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl beschränkt, maximal 20 Personen
2. Den Gemeinden wird empfohlen, einen Beitrag von Fr. 40.— zu leisten.
3. Anmeldung an: Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11, 8047 Zürich

---

■ **Erstausschreibung**

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
und Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

259 **Einführung in die SI-Einheiten der Physik**

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Max Schatzmann, SL, Zürich

Inhalt: Praktische Einführung neuer SI-Einheiten
— Arbeit, Energie
— Druck
— Kelvin, Grad Celsius
— Wärmeenergie
mit Schülerübungen

Ort: Zürich, Schulhaus Riedtli, Zimmer 12
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
Zeit: Mittwoch, 25. April 1979, 14.30—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **24. März 1979**

Zur Beachtung:
1. Wer bis am 7. April 1979 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
2. Teilnehmerzahl beschränkt. Eine allfällige Wiederholung des Kurses ist am Mittwoch, 2. Mai 1979, vorgesehen.
3. Anmeldungen an: Jörg Schett, Lindenstrasse 18, 8307 Effretikon

---

■ **Neuausschreibung**

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

356 **Kunst und Maltherapie**

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Gian Carlo Testa, Kunstmaler und Maltherapeut

Ziel: Malen als Befreiung

Inhalt: Malen in der Gruppe und einzeln. Simultanes Malen und graphischer Dialog. Lichtbildervorträge über Kunst und Maltherapie.

Form: Einführung, Malen, Diskussion

Ort: voraussichtlich Freizeitzentrum Zürich-Riesbach

356 a Zeit: 19. und 20. Mai 1979
356 b 26. und 27. Mai 1979

356 c 22. und 23. September 1979
356 d 29. und 30. September 1979
je 09.00—12.00 und 13.30—18.30 Uhr

Anmeldeschluss: **1. April 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gemeindebeitrag ca. Fr. 75.—
3. Anmeldungen an: Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A.

■ **Neuausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

505 Das Jahr des Kindes — WAS TUN?

Betrifft Kinder aller Stufen

FUSSBALLSPIELEN VERBOTEN!

«Kommt nicht in Frage, du bist noch zu klein!»

JUGENDKELLER WIRD GESCHLOSSEN!

Promotion: fraglich

«Ihr wartet vor der Tür, bis es läutet.»

Undsoweiterundsofort . . .

Kind: „Mir stinkts"

Das Jahr der Frau hat ein Kind bekommen. Das Kind irrt gegenwärtig im Blätterwald umher: 1979 wurde zum «Jahr des Kindes» erklärt.

Worum geht es? Um DAS Kind. Um Kinder bei UNS. Um IHREN Schüler Daniel in der Schulbank hinten rechts. Was hat das Jahr des Kindes mit Daniel zu tun? Was hat er davon?

— Was denken Ihre Schüler vom Jahr des Kindes?
— Wie findet das Jahr des Kindes in Ihrer Klasse statt?
— Aendert sich etwas innerhalb und ausserhalb der Schule?

Einige Mitarbeiter des Pestalozzianums interessieren sich ebenfalls für diese Fragen und möchten mithelfen, Antworten zu finden. Wir hoffen, dass wir Sie mit Rat, Tat und Material unterstützen können. Wer weiss, vielleicht findet das Jahr des Kindes auch für Sie, auch für Ihre Klasse, auch für Daniel statt. Und zwar auch im nächsten Jahr . . .

Die ersten zwei Treffen sind am

Mittwoch, 2. und 9. Mai 1979, 14.00—17.30 Uhr in Zürich.

Anmeldungen bis **spätestens 3. März 1979** an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Postfach, 8035 Zürich

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

603 Die Werktagstrachten des Kantons Zürich

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: A. Bachmann, Handarbeitslehrerin, Welsikon

Inhalt: Geschichte, Details der Verarbeitung, Material und allgemeine Informationen.

Ort: Fehraltorf
Dauer: 3 Donnerstagabende à 3 Stunden
Zeit: 31. Mai, 7., 14. Juni 1979, je 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **5. April 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 10—12 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 100.— pro Teilnehmer
3. Anmeldungen an: L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

615 Netzarbeit (Filet)

Leitung: Hanni Rellstab, Handarbeitslehrerin, Horgen

Inhalt: Einführung in die Technik, Herstellen von Quadraten und Rechtecken. Einführung eines neuen Fadens. Bilden von freien Randschlingen und verschiedenen Löchern. Runde Netze und gnknüpfte Muster arbeiten. Herstellen von einfachen Schulbeispielen. Netzstickerei.

Ort: Zürich
Dauer: 5 Mittwochnachmittage à 3 Stunden
Zeit: 30. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni 1979, je 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. April 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 10—12 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 180.— pro Teilnehmerin
3. Anmeldungen an: Vreni Künzler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

622 c Drucken

Einfache, klassische Techniken — Neue Anwendungsmöglichkeiten
Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Marilene Jucker, Handarbeitslehrerin, Effretikon

Inhalt: Vom Zufallsspiel zum Gestalten. Drucken auf Papier, Stoff, Metall und Glas, Herstellen eines Kinderbuches.

Ort: Wallisellen
Dauer: 7 Mittwochnachmittage à 3 Stunden
Zeit: 2., 9., 16., 30. Mai, 6., 13. und 20. Juni 1979, je 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. März 1979**

Anmeldungen an: V Künzler-Füglistaler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 14—15 Personen pro Kurs
2. Kosten: Ca. Fr. 160.— pro Teilnehmerin

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

624 Webereien auf einfachen Geräten (für Anfänger)

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Maya Zürcher, freischaffende Künstlerin, Zürich/Paris

Inhalt: Web-Improvisationen auf selbstgemachten oder gefundenen Holz- und Metallrahmen jeder Art. Individuelles Arbeiten an figürlichen und abstrakten Entwürfen für Gobelin- und Kelimteppiche. Durch dieses Wirken soll genügend Sicherheit erworben werden, die es ermöglicht, kreativer und erfinderischer zu werden und den Unterricht in diesem Sinne zu bereichern.

Ort: Schwellbrunn AR

Dauer: 9 Tage à ca. 7 Arbeitsstunden (kombinierter Wochenend-Ferienkurs)

Zeit: 7., 8., 9. April, 21., 22. April, 19., 20., 21. Oktober 1979
und ein noch gemeinsam zu bestimmendes Wochenende

Anmeldeschluss: **20. März 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 8—10 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 450.— pro Person (Unterkunft, Verpflegung und ein Teil des Materials inbegriffen). Die Kosten werden zu je einem Drittel von Kanton, Gemeinde und Kursteilnehmern übernommen.
3. Unterkunft: In einfachen Zweierzimmern
4. Verpflegung: Die Mahlzeiten werden gemeinsam zubereitet.
5. Urlaub: Da die Kursarbeit an den Wochenenden bereits am Samstagvormittag beginnt und wegen der Ferienverschiebungen von Ort zu Ort einzelne Kurstermine auf Arbeitstage fallen können, senden wir Ihnen, wenn Sie dies auf der Anmeldekarte deutlich vermerken, gerne ein entsprechendes Formular zu. Wir bitten Sie, die Urlaubsfrage frühzeitig zu klären.
6. Platzreservation: Nach Eingang von genügend Anmeldungen für die Durchführung der Veranstaltung oder spätestens nach Ablauf der Anmeldefrist werden die Einzahlungsscheine zur Ueberweisung des persönlichen Kurskostenanteils versandt. Auf Grund dieser Einzahlungen werden die Kursplätze definitiv reserviert.
7. Anmeldungen an: Vreni Künzler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

625 Brettchenweben

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Ruth Germann-Wepfer, Handarbeitslehrerin, Pfäffikon

Inhalt: Einführung in verschiedene Techniken des alten Kunsthandwerks der Brettchenweberei
Herrichten der Kette — Bezug vierlöcheriger Brettchen — Weben schmaler und breiter Borten

Ort: Winterthur
Dauer: 6 Dienstagabende à 2½ Stunden
Zeit: 8., 15., 22., 29. Mai, 5. Juni und 3. Juli 1979, je 19.00—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **5. April 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 12—14 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 150.— pro Teilnehmerin
3. Hausaufgaben: Ca. 1 Abend pro Woche
4. Anmeldungen an: L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

626 Weben mit dem Tischwebrahmen

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Bea Eggenberger, Seminarlehrerin, Effretikon

Inhalt: Zetteln — Einrichten der Webrahmen — Uebungen

Ort: Effretikon
Dauer: 6 bis 7 Donnerstagabende à 3 Stunden
Zeit: 26. April, 3., 10., 17., 31. Mai (7. (evtl. 14.) Juni 1979, je 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. April 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 10—12 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 160.— pro Person
3. Webgeräte: Die Kursteilnehmer werden gebeten, die eigenen Tischwebrahmen (Modell ARM) in den Kurs mitzubringen. Sollte das nicht möglich sein, bitte auf der Anmeldung deutlich vermerken.
4. Anmeldungen an: L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 84, 8408 Winterthur

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

627 Einrichten des Webstuhls

Für Handarbeitslehrerinnen

Diese Veranstaltungen werden nur 1979 durchgeführt, da die eigens für diese Kurse eingerichtete Webstube im Herbst wieder aufgelöst werden muss.

Inhalt: Richten der Kette — Einrichten des Webstuhls — Weben
Ort: Neftenbach bei Winterthur

627 a Leitung: Elsbeth Raitze-Schwarz, Handarbeitslehrerin, Winterthur

Dauer: 6 Mittwochnachmittage à 4 Stunden
Zeit: 25. April, 2., 9., 16., 23. und 30. Mai 1979, je 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. März 1979**

627 b Leitung: V. Binder, Handarbeitslehrerin, Winterthur

Dauer: 5 Mittwochnachmittage und 1 noch zu bestimmender Abend à 4 Stunden

Zeit: 6., 13., 20., 27. Juni und 4. Juli 1979, je 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Mai 1979**

627 c Leitung: Jan Gerrits, Brunnadern

Dauer: 8 Mittwochabende à 3 Stunden

Zeit: 15., 22., 29. August, 5., 12., 19., 26. September und 3. Oktober 1979, je 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Juni 1979**

627 d Leitung: Anna Stauffer, Winterthur

Dauer: 8 Montagabende à 3 Stunden

Zeit: 13., 20., 27. August, 3., 10., 17., 24. September und 1. Oktober 1979, je 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Juni 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: Max. 6 Personen pro Kurs
2. Kosten: Ca. Fr. 300.— pro Person
3. Anmeldungen an: L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

635 Rösslikurs

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Alice Signer-Braun, Winterthur

Inhalt: Herstellen eines sehr stabilen Spielpferdchens auf Holzgestell (Höhe ca. 60 cm)

635 a Ort: Winterthur

Dauer: 4 Donnerstagabende à 3 Stunden

Zeit: 25. Oktober, 1., 8. und 15. November 1979, je 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. September 1979**

635 b Ort: Wallisellen

Dauer: 4 Dienstagabende à 3 Stunden

Zeit: 23., 30. Oktober, 6. und 13. November 1979, je 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. September 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 12—14 Personen pro Kurs
2. Kosten: Ca. Fr. 110.— pro Teilnehmerin
3. Hausaufgaben: Mässig
4. Anmeldungen an: Vreni Künzler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

636 Nähen von Pelztieren

Leitung: Trudi Hofstetter-Schönenberger, Bergdietikon

Inhalt: Handhabung der Werkzeuge, Zuschneiden und Ausgestalten einfacher Tiere und Gebrauchsgegenstände als Schulbeispiele für Mittel- und Oberstufe.

Ort: Schlieren
Dauer: 7 Montagabende à 3 Stunden
Zeit: 30. April, 7., 14., 21., 28. Mai, 11. und 18. Juni 1979, je 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. April 1979**

Zur Beachtung:
1 Teilnehmerzahl: 12—14 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 170.— pro Teilnehmer
3. Hausaufgaben: Unbedeutend bis mässig, je nach Grösse der gewählten Gegenstände
4. Anmeldungen an: Vreni Künzler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

637 Krippenfiguren — biblische Figuren (Kurs I)

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Doris Egli-Hanke, Figurenbildnerin, Baar

Inhalt: Kreatives Gestalten von Figuren (Grösse ca. 20 cm) und Ausstatten derselben mit Kleidern und Symbolen zu Rollenträgern. Szenisches Gestalten des Weihnachtsfestkreises.
Diese intensive, von mehreren Seiten her erfolgende Auseinandersetzung mit diesem Themenkreis soll uns Zugang zum weltlichen und biblischen Geschehen von damals verschaffen. Die Gestik der Figuren wird uns helfen, Not und Freude, Leiden und Hoffnung nachzuempfinden und uns anregen und ermutigen, zeitgemässe Darstellungsformen zu suchen und weiterzuvermitteln.

Ort: Horgen
Dauer: 6 Mittwochabende à 3 Stunden
Zeit: 9., 16., 30. Mai, 6., 20. und 27. Juni 1979, je 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. April 1979**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl: 8—10 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 220.— pro Teilnehmerin
3. Hausaufgaben: Mässig
4. Anmeldungen an: Vreni Künzler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

642 «Mir retted es Stückli Summer in Winter!»

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Heidi Müller-Heinrich, Gärtnerin, Zürich

Inhalt: Sammeln, Trocknen und Behandeln von Blüten und Blättern, Gräsern, Zapfen und Moos. Verarbeitung zu kleinen Gebinden wie Sträusschen, Kränzchen, Tisch- und Wandekorationen. Praktische Anregungen für das Werken im Handarbeitsunterricht.

Ort: Schlieren

Dauer: 3—4 Montagabende à 3 Stunden

642 a Zeit: 2. Juli, 29. Oktober, 12. (evtl. 26.) November 1979, je 19.00—22.00 Uhr
Bitte auf der Anmeldung vermerken, wenn nur dieser Kurs besucht werden kann.

642 b Zeit: 2. Juli, 5., 19. November (evtl. 3. Dezember) 1979, je 19.00—22.00 Uhr
Bei ungenügend Anmeldungen für die Durchführung von 2 Kursen werden diese Daten verbindlich sein.

Anmeldeschluss: **5. Mai 1979**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl: 11—13 Personen pro Kurs
2. Kosten: Ca. Fr. 120.— pro Teilnehmerin
3. Hausaufgaben: Mässig
4. Anmeldungen an: Vreni Künzler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

---

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

701 Laufen — Springen — Werfen:

Uebungsformen aus dem neuen Lehrmittel 5.—9. Schuljahr

Teilnehmer: Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufen

Leitung: Dölf Schneider, PL, Dübendorf
Werner Lenggenhager, SL, Uster

Ort: Dübendorf, Schulhaus Stägenbuck (Primarschulturnhalle)

Dauer: 3 Dienstagabende, je 18.00—20.00 Uhr

Daten: 29. Mai, 5. und 12. Juni 1979

Anmeldeschluss: **20. April 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

702 Orientierungslaufen:

Uebungsformen für die Schule; Möglichkeit für den J+S-FK

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Toni Held, SL, Dübendorf

Ort: Oberes Glattal
Karten: Egg — Hard — Volketswil — Pfannenstiel

Dauer: 4 Donnerstagabende, je 17.30—20.00 Uhr

Daten: 10., 17., 31. Mai und 7. Juni 1979

Anmeldeschluss: **20. April 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

703 Volkstanz: Europäische Tänze

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Max Fumasoli, SL, Zürich
Programm: Gruppentänze aus England, Mittel-, Nordeuropa und der Schweiz
Ort: Zürich-Wollishofen, Turnhalle des Schulhauses Manegg
Dauer: 5 Mittwochabende, je 18.00—20.00 Uhr
Daten: 2., 9., 16., 30. Mai und 6. Juni 1979
Anmeldeschluss: **20. April 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

704 Basketball:
Einführung auf der Mittelstufe, Uebungsformen für die Oberstufe

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Hans Betschart, RL, Opfikon-Glattbrugg
Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Oberseminars
Dauer: 4 Dienstagabende, je 18.30—20.30 Uhr
Daten: 5., 12., 19. und 26. Juni 1979
Anmeldeschluss: **20. April 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

705 Volleyball: Uebungsformen aus den neuen Lehrmitteln

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
(Bitte bei der Anmeldung gewünschte Klasse angeben)
Leitung: Simon Lüthi, TL, Zürich
Ort: Zürich-Oerlikon; Turnhallen des Oberseminars
Dauer: 4 Dienstagabende, je 18.30—20.30 Uhr
Daten: 8., 15., 22. und 29. Mai 1979
Anmeldeschluss: **20. April 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

706 Spielregeln: Regelkunde und praktischer Schiedsrichtereinsatz im Basket-, Volley- und Handball

Leitung: Basketball: Willi Furter, Basketballschiedsrichter, Zürich
Volleyball: Peter Horst, Volleyballschiedsrichter, Voketswil
Handball: Theo Leuthold, Handballschiedsrichter, Horgen
Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Oberseminars

Dauer: 6 Mittwochabende, je 18.15—20.15 Uhr
Daten: 2. und 9. Mai 1979: Basketball
16. und 30. Mai 1979: Volleyball
6. und 13. Juni 1979: Handball

Anmeldeschluss: **20. April 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

707 Rettungsschwimmen: Vorbereitung auf das Brevet I

Teilnehmer: Folgende technische Fertigkeiten sind Voraussetzung: 400 m Dauerschwimmen, 50 m Rückengleichschlag, 10 m Streckentauchen

Leitung: Hans Schneider, PL, Winterthur

Programm: 400 m schwimmen auf Zeit, Rückengleichschlag, Tauchen, Rettungs- und Befreiungsgriffe, lebensrettende Sofortmassnahmen

Ort: Winterthur, Hallenbad
Dauer: 5 Dienstagabende, je 18.00—20.00 Uhr (und evtl. Prüfung)
Daten: 8., 15., 22., 29. Mai und 5. Juni 1979

Anmeldeschluss: **20. April 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

708 Wasserspringen: Aufbau von einfachen Sprüngen

Teilnehmer: keine besonderen Voraussetzungen; max. 15 Teilnehmer

Leitung: Martin Weber, TL, Rüschlikon

Programm: Aufbau von einfachen Sprüngen, mit Formen auch für Fortgeschrittene

Ort: Uster, Hallenbad
Dauer: 4 Dienstagabende, je 18.00—20.00 Uhr
Daten: 29. Mai, 5., 12. und 19. Juni 1979

Anmeldeschluss: **20. April 1979**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

709 Kanufahren: Möglichkeiten für die Schule

Teilnehmer: Anfänger und Gelegenheitskanufahrer; nur sichere Schwimmer; Boote stehen in beschränkter Zahl zur Verfügung; Teilnehmer mit eigenen Booten haben bei zu grosser Anmeldezahl den Vorrang; Auskünfte für Materialfragen beim Kursleiter: Tel. 01 / 937 20 34

Leitung: Walter Frei, SL, Hinwil

Programm: Einführung in eine im Schulsport noch wenig bekannte Sportart / Grundtechnik / die einzelnen Bootsarten / einfache Flussbefahrung

Ort: Dietikon und Bremgarten
Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je 14.00—16.30 Uhr
Daten: 6., 13., 20. und 27. Juni 1979
Anmeldeschluss: **20. April 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

710 Bergwandern

Teilnehmer: Nur marschtüchtige und trainierte Leute; Teilnehmerzahl beschränkt (25)
Leitung: } Werden im Schulblatt vom April bekanntgegeben
Ort: }
Daten: 16.—21. Juli 1979
Anmeldeschluss: **18. Mai 1979**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

711 Schultennis: Einführung / Fortbildung

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene; Ausrüstung muss mitgebracht werden
Leitung: Armin Cavegn, PL, Bachenbülach
Josef Vollmeier, TL, St. Gallen
Ort: Zuoz, Lyceum Alpinum (Anfänger)
Kerenzerberg, Sportzentrum KZVL (Fortgeschrittene)
Daten: 6.—11. August 1979
Besonderes: Teilnehmerbeitrag ca. Fr. 200.— (inbegriffen Unterkunft, Verpflegung, Kurskosten)
Anmeldeschluss: **18. Mai 1979;** bitte vermerken, ob Kursort **Zuoz** (Anfänger) oder **Kerenzerberg** (Fortgeschrittene) gewünscht wird!
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Projekt Medienpädagogik des Kantons Zürich

Erprobung von Unterrichtseinheiten für die Unter- und Mittelstufe zum Thema «Comics»

Im Auftrag des Erziehungsrates wird gegenwärtig von der Audiovisuellen Zentralstelle am Pestalozzianum im Verein mit Lehrerarbeitsgruppen der verschiedenen Stufen das Projekt Medienpädagogik erarbeitet. Ein Prospekt, der Mitte des letzten Jahres an alle Lehrerzimmer und an die Schulbehörden verschickt wurde (und der jederzeit bei der untenstehenden Adresse angefordert werden kann), hat über Grundlagen, Konzept und schulische Realisierung des Projekts orientiert. Inzwischen sind auch ver-

schiedene Unterrichtseinheiten den Teilnehmern von Lehrerfortbildungskursen vorgestellt worden. Bevor nun die endgültige Redaktion der Unterrichtseinheiten vorgenommen wird, suchen die Arbeitsgruppen der Unter- bzw. Mittelstufe einige Lehrerinnen und Lehrer, die bereit sind, im 1. Quartal des neuen Schuljahres 1979/80 die Unterrichtsreihen zum Thema «Comics» in ihren Klassen zu erproben. Mitglieder der Arbeitsgruppen werden für eine persönliche Einführung in die Unterrichtseinheiten sowie eine regelmässige Begleitung während der Erprobung besorgt sein. Auf diese Weise ist Gewähr dafür geboten, dass die Unterrichtserfahrungen laufend registriert, überprüft und für die Endfassung der Unterrichtseinheit berücksichtigt werden können. Interessierte Lehrerinnen und Lehrer wollen sich bitte schriftlich (Postkarte genügt) melden bei: AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Projekt Medienpädagogik/Erprobung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich. Für weitere Auskünfte steht Herr Georges Ammann (Telefon 01 / 60 16 25) jederzeit gern zur Verfügung.

Der **-KATALOG**

der **P**rogrammierten
Unterrichtshilfen

ist in der stark erweiterten und
überarbeiteten 4. Auflage erschienen.

Der reichillustrierte PU-Katalog gibt Ihnen in kurzer Form **Uebersicht über** Umfang, Inhalt, Lernziele, Voraussetzungen, Beilagen, Bearbeitungszeit usw. von rund **60 Unterrichtsprogrammen,** von denen einige im Rahmen der Erprobungen in Klassenstärke von der Abteilung PU am Pestalozzianum erhältlich sind.

Bei vielen Programmen wurden neu kurze Empfehlungen und Beurteilungen aufgenommen.

Bestellungen sind zu richten an

ABTEILUNG PU
Pestalozzianum Zürich
Postfach

8035 Zürich

wo auch weitere Informationsmaterialien zum Thema Programmierter Unterricht angefordert werden können.

Für ein adressiertes und frankiertes **Antwortkuvert** (Format C6, Drucksache, —.35) sind wir Ihnen dankbar.

4. Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (8./9. Schuljahr)

Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Medienerziehung

Einführung

Ermutigt durch das unvermindert grosse Interesse, das auch dem im vergangenen Winter durchgeführten 3. Filmpodium für Schüler mit «Klassischen Kriminalfilmen 1932—1948» beschieden war — über 4000 Schülerinnen und Schüler besuchten die 11 Vorstellungen —, möchten die Veranstalter im kommenden Sommer ihre Bemühungen fortsetzen, durch ein weiteres Angebot, das diesmal dem Thema

«Geschichte» im Film

gewidmet ist, Schülern im 8./9. Schuljahr den Film als eigenständiges Medium nahezubringen. Damit soll der Tendenz, Filme vornehmlich nur noch am TV-Bildschirm in der Wohnstube zu konsumieren, entgegengetreten werden, kann doch der Film erst durch die Vorführung auf einer grossen Kinoleinwand seine **mediensspezifischen Qualitäten** voll ausspielen.

Eine ausführliche Dokumentation gestattet es jedem Lehrer, den Filmbesuch mit seiner Klasse auch medienpädagogisch optimal vorzubereiten und auszuwerten. Die Thematik des 4. Programms enthält zahlreiche Anknüpfungspunkte zum Geschichtsunterricht, womit nicht zuletzt einem wichtigen Anliegen entsprochen wird: Medienpädagogik soll nicht losgelöst vom übrigen Unterricht betrieben werden, sondern nach Möglichkeit einen integrierten Bestandteil des traditionellen Fächerkanons bilden.

In einer seinerzeit durchgeführten Lehrerumfrage wurde häufig der Wunsch nach der Programmierung eines Kriegsfilm-Zyklus geäussert. Das neue Angebot trägt diesem Begehren insofern Rechnung, als es zwei Beispiele (**«Westfront 1918», «Paths of Glory»**) enthält, die sich exemplarisch vom üblichen Genre undifferenziert-glorifizierender Kriegsfilme unterscheiden.

Herausragende Gestaltung und differenzierte Auseinandersetzung zeichnen auch die übrigen auf dem Programm stehenden Filme aus. Diese beschäftigen sich ebenfalls mit historischen Ereignissen, die unser Jahrhundert nachhaltig bestimmt haben. Am Beispiel des jüdischen Hauptmanns **«Dreyfus»** wird die durch die Vorführung der «Holocaust»-Serie erneut aufgeflammte Diskussion um den Rassismus behandelt. Der russischen Oktoberrevolution hat Eisenstein in **«Oktober»** ein filmhistorisch bedeutsames Denkmal gesetzt. **«La Bataille du Rail»** spielt wohl im 2. Weltkrieg, greift aber als besonderen Aspekt die im französischen Eisenbahnermilieu spielende Résistance heraus, die wesentlich zur späteren Befreiung von Frankreich beitrug. Besondere Beachtung aus schweizerischer Sicht verdient der Film **«Konfrontation»** von Rolf Lyssy (der mit seinem letzten Werk «Die Schweizermacher» einen aussergewöhnlichen Erfolg buchen durfte), in welchem die Geschehnisse rund um das Davoser Attentat auf den NSDAP-Landesgruppenleiter Wilhelm Gustloff nacherzählt werden.

Mit Absicht sind reine Dokumentarfilme im vorliegenden Programm ausgespart worden, ebenso verzichtet es auf sogenannte historische Kostümfilme. Aus Gründen einer gewissen Geschlossenheit beschränkt sich die Zusammenstellung vielmehr auf Filme, die — mit Ausnahme der vor der Jahrhundertwende spielenden Dreyfus-Affäre, die allerdings erst 1930 verfilmt wurde — Geschehnissen aus der Zeit zwischen 1914 und 1945 gewidmet sind.

Alle Filme versuchen dank gewissenhafter Rekonstruktion «Geschichte» nachvollziehbar zu machen; ihre Wirkung gewinnen sie nicht aus der Echtheit der verwendeten Dokumente, sondern vor allem durch den **Geist ihrer Aussage,** den sie dem Zuschauer auch heute noch dank ihrer eminenten filmgestalterischen Ausdruckskraft zu vermitteln vermögen. Die Dokumentation für Lehrer wird jedoch auch Hinweise auf entsprechende rein dokumentarische AV-Medien und Literatur enthalten, die geeignet erscheinen, das gerade in bezug auf dieses Thema brisante Wechselspiel von dokumentarischer und fiktionaler Aufbereitung eines Stücks Vergangenheit deutlich zu machen.

Organisation und Administration

Infolge des zu erwartenden Andranges ist in der Regel **pro Klasse der Besuch nur einer Vorstellung** aus der ganzen Reihe möglich.
Die interessierten Lehrer sind höflich eingeladen, sich und ihre Klasse **mittels Postkarte** anzumelden. Diese hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name und Adresse des Lehrers
2. Schulort, Name, Adresse und Telefonnummer des Schulhauses
3. Klasse, Zweig, Anzahl Schüler
4. Gewünschter Filmtitel (1. und 2. Präferenz)

Alle Vorstellungen finden vormittags im **Kino Bellevue, Zürich,** statt. Alle brücksichtigten Lehrer werden schriftlich benachrichtigt.
Je Klasse wird ein **Unkostenbeitrag von Fr. 10.—** erhoben.

Zur Beachtung

Alle Anmeldungen sind bis **spätestens 30. April 1979** zu richten an: AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Filmpodium für Schüler, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Programm (Aenderungen vorbehalten)

Dienstag, den 15. Mai 1979 (evtl. Wiederholung: 17. Mai 1979)

I OKTOBER — ZEHN TAGE, DIE DIE WELT ERSCHÜTTERTEN UdSSR 1927

Regie und Drehbuch: Sergej Michailowitsch Eisenstein. Darsteller: Boris Liwanow, Nikandrow, W. Popow.

Dauer: 105 Minuten

Acht Monate Weltgeschichte — vom Frühjahr bis zum Herbst 1917 — sind das Thema des Films: Das Versagen der «Provisorischen Regierung» und Kerenskis, die Ankunft Lenins auf dem Finnischen Bahnhof, die Niederlage des konterrevolutionären Generals Kornilow vor Petersburg, die fruchtlosen Diskussionen der Politiker und der Aufstand des Volkes, der im Sturm auf das Winterpalais gipfelt.

Ein Klassiker des sowjetischen Revolutionsfilms und ein Markstein in der Filmgeschichte.

Dienstag, den 22. Mai 1979 (evtl. Wiederholung: 7. Juni 1979)

II WESTFRONT 1918 Deutschland 1930

Regie: Georg Wilhelm Pabst. Drehbuch: Ladislaus Vajda, Peter Martin Lampel (nach dem Roman «Vier von der Infanterie» von Ernst Johannsen). Darsteller: Fritz Kampers, Gustav Diessl, Hans Joachim Moebis, Claus Clausen.

Dauer: 96 Minuten

Krieg in Frankreich 1918. Der Bayer, der Student Karl und der Leutnant erleben kurze Ruhetage in der Etappe. Aber bald folgt wieder der Alltag des Stellungskrieges, der Materialschlacht. Nur für Karl gibt es noch eine Atempause; er erhält Urlaub. Doch er findet einen anderen Mann bei seiner Frau und sehnt sich nach seinen Kameraden zurück. Der Student wird im Niemandsland getötet. Bei einem Spähtruppunternehmen wird der Bayer schwer verwundet. Karl stirbt im Lazarett mit den Worten «Wir sind alle schuld». Der Leutnant verliert angesichts des Grauens den Verstand.

Der Film berichtet im Stil einer Chronik; verbindendes Element der einzelnen Sequenzen sind allein die Gestalten der vier Soldaten, die bestimmte soziale Gruppen bzw. Landesteile vertreten. Keiner rückt in den Vordergrund. Alle sind gleichbedeutend, und das Schicksal eines jeden ist stellvertretend für die Schicksale von Millionen. Dieser Film ist einer der überzeugendsten Antikriegsfilme. Pabst erreicht einen erstaunlichen Realismus, nichts wird verheimlicht, verschwiegen oder vertuscht.

Dienstag, den 29. Mai (evtl. Wiederholung: 31. Mai 1979)

III PATHS OF GLORY USA 1957

Regie: Stanley Kubrick. Drehbuch: Calder Willingham, Jim Thompson, Stanley Kubrick (nach dem gleichnamigen Roman von Humphrey Cobb). Darsteller: Kirk Douglas, Adolphe Menjou, George MacReady, Ralph Meeker, Tim Carey, Wayne Morris, Joseph Turkel, Bert Freed, Emile Meyer.

Dauer: 86 Minuten

Frankreich 1916. Auf Anordnung von General Broulard befiehlt General Mireau den Angriff auf eine stark befestigte deutsche Stellung. Mireau weiss, dass das Unternehmen fast aussichtslos ist, lässt sich aber durch die Ausicht auf eine Beförderung bewegen, seine Bedenken zurückzustellen. Die Truppe unter Führung von Colonel Dax bleibt im Artilleriefeuer der Deutschen stecken. Wutschäumend befiehlt General Mireau, auf die eigenen zurückweichenden Soldaten zu schiessen. Nach dem Scheitern des Angriffs will er 100 Mann wegen Feigheit vor dem Feind erschiessen lassen. Zwar ändert General Broulard den Befehl. Aber trotz aller Bemühungen von Colonel Dax werden drei Soldaten nach einer Kriegsgerichtsverhandlung erschossen. Dax, der die Hintergründe dieses Urteils kennt, wird als lästiger Mitwisser wieder in die vorderste Linie geschickt.

Die Handlung beruht in ihrem Kern auf historischen Ereignissen. Krieg erscheint hier in brutalem Realismus als ein schmutziges Geschäft, dem in der Wirklichkeit nichts Heldisches, kein Pathos anhaftet. Der «Weg zum Ruhm» geht für die Protagonisten über die Leichen derer, die sie leichtfertig oder gar zynisch opfern. Dieser Effekt wurde hier nicht durch leicht durchschaubare pyrotechnische Bemühungen, sondern durch die dramaturgische Konzeption erzielt (Reclams Filmführer).

Dienstag, den 12. Juni 1979 (evtl. Wiederholung: 14. Juni 1979)

IV DREYFUS Deutschland 1930

Regie: Richard Oswald. Drehbuch: Heinz Goldberg, Fritz Wendhausen (nach dem Buch von Bruno Weil). Darsteller: Fritz Kortner, Heinrich George, Albert Bassermann, Grete Mosheim, Oskar Homolka, Fritz Rasp, Erwin Kalser.
Dauer: ca. 110 Minuten

Der militärgerichtliche Prozess gegen den französischen Hauptmann jüdischer Abstammung Dreyfus. Wegen angeblichen Landesverrats wird er auf die Teufelsinsel verbannt. Die Hintergründe sind in antisemitischen Strömungen zu sehen. Der Generalstab zeigt ein äusserst ungewöhnliches Vorgehen bei diesem Prozess. Obwohl Beweise für die Unschuld von Dreyfus gefunden werden, braucht es lange, bis der Prozess wieder aufgerollt wird. Emile Zolas berühmter öffentlicher Brief «J'accuse» bringt das zustande. Der richtige Schuldige richtet sich selbst. Dreyfus wird zuerst begnadigt, schliesslich auch rehabilitiert.

Oswald konnte seinen Film mit einer grossartigen Besetzung drehen: Fritz Kortner als Dreyfus, Heinrich George als Zola, Albert Bassermann als Oberst Picquard. Wie in seinen stummen Filmen, begnügte er sich mit wenig Räumen und einem Minimum an Ausstattung und beschränkte sich auf die nötigsten Aussenaufnahmen. Die Kulisse, auf die es ihm ankam, waren die menschlichen Gesichter.

Dienstag, den 19. Juli 1979 (evtl. Wiederholung: 21. Juni 1979)

V KONFRONTATION Schweiz 1974

Regie: Rolf Lyssy. Drehbuch Rolf Lyssy, Georg Janett. Darsteller: Peter Bollag, Gert Hauke, M. Kehlan, Hanna Ziegler, Wolfram Berger.

Dauer: 112 Minuten

Der Film erzählt, frei nach Gerichtsprotokollen und Augenzeugenberichten, die Geschichte des Attentats von Davos.

Am 4. Februar 1936 wird in Davos der Landesgruppenleiter der NSDAP in der Schweiz, Wilhelm Gustloff, erschossen. Der Täter, David Frankfurter, will mit seiner Protesttat auf die Vorgänge in Deutschland und der Schweiz hinweisen. «Den Faschismus mit seiner unmenschlichen Ideologie, deren Vertreter Gustloff war, wollte ich treffen, nicht die Person des Getöteten», gibt Frankfurter zu Protokoll. Das Bündner Kantonsgericht verurteilt ihn zu 18 Jahren Zuchthaus. Nach neun Jahren Strafzeit wird Frankfurter bei Kriegsende vom Grossen Rat des Kantons Graubünden begnadigt. Er lebt mit seiner Familie heute in Israel. «Die Auseinandersetzung mit dem historischen Geschehen und der Versuch, den Zeitgeist von damals zu analysieren, hinterlassen einen nachhaltigen Eindruck. Der Grund liegt nicht nur in der künstlerischen Bewältigung des Stoffes, sondern im Versuch, Geschichte als Grundlage der Gegenwart und nicht einfach als ein Stück der Vergangenheit zu verstehen.» (Urs Jäggi).

Dienstag, den 26. Juni 1979 (evtl. Wiederholung: 28. Juni 1979)

VI LA BATAILLE DU RAIL Frankreich 1946

Regie: René Clément. Drehbuch: Réné Clément, Colette Audry, Jean Daurand. Darsteller: Jean Daurand, Clarieux, Désagneaux, Tony Laurent, Leray und Eisenbahnarbeiter.

Dauer: 80 Minuten

Ein «fiktionaler Dokumentarfilm». Aufgrund von Erzählungen französischer Widerstandskämpfer werden in Form einer Chronik verschiedene Ereignisse im Eisenbahnmilieu gezeigt: 1941, das heimliche Ueberschreiten der Demarkationslinie; 1942, Sabotageakte und die Erschiessung von Geiseln; 1943, Partisanenangriff auf einen Zug; 1944, im Zeitpunkt der Invasion an der französischen

Nordküste, wird der Truppenzug «Apfelkern» von den Widerstandskämpfern umgeleitet und zum Entgleisen gebracht; Epilog: die Befreiung Frankreichs.

«La Bataille du Rail» gehört zu jenen Filmen, die die Ereignisse jüngster Vergangenheit mit der Intensität des unmittelbar Erlebten spiegeln, die die Brüderlichkeit der Menschen entdecken und sich um einen Stil unverbrüchlicher Authentizität bemühen: zu den Filmen des Neorealismus, der im Nachkriegsitalien seine Blüte fand. Kaum je hat in der Geschichte des französischen Films ein Werk bei allem Verzicht auf dramaturgische Anordnung und Raffinement eine so starke Ausstrahlungskraft und Menschlichkeit erreichen können wie «La Bataille du Rail» (Ulrich Gregor / Enno Patalas).

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform

88. Schweizerische Lehrerbildungskurse

9. Juli—4. August 1979

im Fürstentum Liechtenstein

1. **Anmeldungen: Alle Anmeldungen** sind **bis zum 25. März 1979 an das Sekretariat SVHS, Erzenbergstrasse 54, 4410 Liestal, zu richten.** Die kantonale Erziehungsdirektion wird von Ihrer Anmeldung durch das Sekretariat orientiert.
   Die **Teilnehmerzahl** in jedem Kurs **ist beschränkt.** Die Anmeldungen werden in der **Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Teilnehmer, die nicht aufgenommen** werden können, werden durch das Sekretariat laufend orientiert, spätestens bis 1. Mai 1979.
   Bei genügenden Kenntnissen in der französischen Sprache empfehlen wir den Besuch von Kursen unter Leitung welscher Kolleginnen und Kollegen. Wer wagt den Schritt über Sprachgrenzen hinweg?
   Die Anmeldung ist **verbindlich.** Mit der Aufnahme in den Kurs sichern wir unsererseits den entsprechenden Arbeitsplatz, die Kursleitung und die Arbeitsmaterialien zu. **Wer seine Anmeldung nach dem 1. Mai 1979 zurückzieht oder dem Kurs fernbleibt, haftet für die entstandenen Kosten und den finanziellen Ausfall.**
   Weitere Anmeldekarten können beim Sekretariat SVHS oder beim Büro der Kursdirektion bezogen werden.

2. **Aufnahmebestätigung:** Um umfangreiche administrative Arbeiten zu vermeiden, gilt folgende Regelung:
   2.1 Wer bis zum 1. Mai 1979 vom Sekretariat keine gegenteilige Mitteilung erhält, ist in den Kurs aufgenommen.
   2.2 Alle aufgenommenen Teilnehmer erhalten bis zum 1. Juni 1979 die notwendigen Orientierungen über Ort und Zeit der Kurseröffnung, Stundenplan, mitzubringendes Material, Unterkunft usw.

3. **Kursgeld:** Das Kursgeld ist von den Teilnehmern aus **allen** Kantonen nach Erhalt unserer Weisungen mit dem von uns zugestellten Einzahlungsschein (Administration der Schweizerischen Lehrerbildungskurse, Prilly, Postcheckkonto 10 - 19861) einzuzahlen.
   Ausländische Teilnehmer, ausgenommen Lehrkräfte an Schweizerschulen im Ausland und aus dem Fürstentum Liechtenstein, zahlen ein um 20 % erhöhtes Kursgeld (Ausgleich zu den Beiträgen der Kantone).
   Die Teilnehmer haben für evtl. Beiträge von Gemeinde und Kanton selber zu sorgen.

4. **Unterkunft:** Wer **Vermittlung der Unterkunft** durch die Kursdirektion wünscht, füllt den entsprechenden **Abschnitt der Anmeldekarte** aus. Die Kursdirektion wird Sie über die vorhandenen Möglichkeiten orientieren und Ihnen eine Unterkunft vermitteln.

5. **Unfallversicherung:** Die Kursteilnehmer sind von der Kursorganisation gegen Unfall **nicht versichert.** Jeder Teilnehmer ist selber für eine eigene Unfallversicherung verantwortlich.

6. **Unterrichtszeit:** Die tägliche Unterrichtszeit beträgt sechs Stunden. Der Samsagnachmittag ist frei. Für die vierwöchigen Kurse gilt die Fünftagewoche.

7. **Freizeitgestaltung:** Die Kursdirektion wird den Teilnehmern ein Programm der verschiedenen Veranstaltungen (sportlicher, kultureller oder unterhaltender Art) zukommen lassen.

8. Wir bitten Sie, Anfragen auf das Allernotwendigste zu beschränken.

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform:

Der Präsident:	Jakob Altherr, Lederbach 11, 9100 Herisau
Die Vizepräsidenten:	Anton Amrein, Zumhofstrasse 16, 6048 Horw Jean-Jacques Lambercy, Praz Forney, 1008 Jouxtens
Ressortchef des Bildungswesens des Fürstentums Liechtenstein:	Fürstl. Regierungschef Hans Brunhart, Balzers
Kursdirektor:	Hanspeter Walch, Handelslehrer, Planken
Kursbüro:	Kursdirektion SVHS Marianumstrasse 45, FL-9490 Vaduz Tel. 075 / 2 72 33
Sekretariat SVHS:	René Schmid, Erzenbergstrasse 54, 4410 Liestal Tel. 061 / 94 27 84 Montag—Freitag 7.30—11.30, 13.45—17.30

Verzeichnis der Kurse

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
	A. Kaderkurse					
1	**Kaderkurs für hauptamtliche Schulinspektoren** Kursadministrator: Herr Arthur Wieland, Inspektor, Rathausplatz, 6060 Sarnen	—				
2	**Kaderkurs für Uebungslehrer, Praktikums- und Vikariatsleiter** (Fortsetzungskurs II) **Kursort: Rorschach** **Voraussetzung für den Kursbesuch: Besuch des Grundkurses und des Fortsetzungskurses I** Herr Prof. Josef Weiss, Schubertstr. 5, 9008 St. Gallen Herr Prof. Dr. K. Widmer, Hueberstr. 3, 8304 Wallisellen Herr Prof. Dr. R. Dubs, Tannenstr. 18, 9000 St. Gallen Herr Dr. A. Noser, Tulpenstr. 19, 9202 Gossau	—				220.—
3	**Kaderkurs für Uebungslehrer, Praktikums- und Vikariatsleiter (Grundkurs)** **Kursort: Buchs SG** Herr Prof. Josef Weiss, Schubertstr. 5, 9008 St. Gallen Herr Prof. Dr. K. Widmer, Hueberstr. 3, 8304 Wallisellen Herr Prof. R. Dubs, Tannenstr. 18, 9000 St. Gallen Herr Dr. Walter Weibel, Lehrerseminar, 6285 Hitzkirch		—			220.—
	Nachfolgende 3 Kurse werden gemeinsam von der Erziehungsdirektorenkonferenz Ostschweiz und dem SVHS organisiert:					

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
4	**Methoden der Gesprächsführung** Herr Dr. Hansueli Amberg, Pilatusweg 334, 8966 Oberwil Frau Ellen Eberle, Reinacherstr. 21, 4106 Therwil	—				240.—
5	**Gesprächsführung in Erwachsenenbildung und Schule** Herr Jürg Kielholz, Pestalozzianum, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich Frau Maja Pfaendler, Stampfenbachstr. 132, 8006 Zürich	—				290.—
6	**Gruppendidaktik — Gruppenpädagogik** **Kursort: Wildhaus** Herr Max Feigenwinter, Torkelfeld, 7320 Sargans	—				240.—
	B. Pädagogik/Psychologie					
	Sonderklassenpädagogik (Zürcher Modell, nachfolgende 3 Kurse):					
7	**Sozialpsychologische Unterrichtsgestaltung in der Sonderklasse** Herr Dr. Ivo Nezel, Steig, 8363 Bichelsee	—				250.—
8	**Störfaktor im Sonderklassenunterricht** Herr Ernst Sommer, Bergstr. 191, 8706 Meilen	—				250.—
9	**Unterrichtsplanung in Sonderklassen** Herr Heinrich Dübendorfer, Bodenackerstr. 80, 8121 Benglen	—				250.—
10	**Schwierige und behinderte Kinder in der Normalklasse** Herr Dr. F. Schneeberger, Im Ganzenbühl 13, 8405 Winterthur-Seen	—				270.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
11	**Eine Einführung in die Sonderpädagogik für schulschwache Kinder in der Normalklasse (für Primarlehrer)** Herr Alfred Sander, Kellerstr. 7, D-6610 Lebach		—			180.—
12	**Probleme der Förderung von Schülern mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten in der Normalklasse** Herr Reimer Kornmann, Merianstr. 13, D-6903 Neckargemünd Herr Wolf Rüdiger Wilnis, Waldstr. 12, D-6903 Neckargemünd				—	215.—
13	**Pädagogische Besinnungswoche Kursort: Ebertswil bei Hausen am Albis** Herr Prof. Dr. Marcel Müller-Wieland, Doldertal 14, 8032 Zürich	—				200.—
14	**Pädagogische Besinnungswoche: Lehrer und Schüler** Herr Dr. Leonhard Jost, Weidhölzliweg 5, 5024 Küttigen Herr Dr. Hans Joss, Jaunweg 17, 3014 Bern	—				235.—
15	**Elternkontakte — mehr Sicherheit im Gruppengespräch mit Eltern** Herr Dr. Willy Canziani, Pro Juventute, Postfach, 8022 Zürich Frau Ursula Lanz, Pro Juventute, Postfach, 8022 Zürich	—				200.—
16	**Eltern und Lehrer im Gespräch — Elternabende — Elternkontakte — Förderung von mehr Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus** Frau Elisabeth Miescher, Rütiring 105, 4125 Riehen				—	230.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
17	**Pädaogisch-psychologische Erfassung von Schülern** Herr Dr. phil. Hs. Brühweiler, Landstr. 12, 4452 Itingen			—		210.—
18	**Probleme des Einschulungsprozesses (für Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte der Unterstufe)** Herr Dr. Peter Kretz, Bergstr. 13, 6010 Kriens			—		200.—
19	**Angewandte Lernpsychologie** Herr Peter Gasser, Südringstr. 31, 4563 Gerlafingen Herr Peter Singer, Sonnenfeldstr. 32, 4563 Gerlafingen				—	225.—
20	**Gruppenunterricht** Herr Bruno Merlo, Neustadt 4, 8200 Schaffhausen				—	225.—
	C. Informationskurse					
21	**Das Fürstentum Liechtenstein** Herr Werner Meier, Post 81, FL-9491 Schellenberg Herr Adolf Ritter, St. Josefsgasse 3, FL-9490 Vaduz	—				250.—
22	**Das Fürstentum Liechtenstein** Herr Werner Meier, Post 81, FL-9491 Schellenberg Herr Adolf Ritter, St. Josefsgasse 3, FL-9490 Vaduz		—			250.—
23	**Liechtensteins Staatspolitik** Herr Leo Sele, Am Exerzierplatz 25, FL-9490 Vaduz Herr Luzius Malin, Dohlenweg 2, FL-9490 Vaduz	—				250.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
24	**Die Walser — Walserfragen** Herr Engelbert Bucher, Pfarrhaus, FL-9497 Triesenberg			—		250.—
25	**Botanik im Schulalltag: Vom Schulgarten in die freie Natur** Herr Dr. I. Ganss, Marianumstr. 45, FL-9490 Vaduz Frau E. Waldburger, Kleestr. 38, 9470 Buchs		—			280.—
26	**Möglichkeiten des Naturschutzes auf Gemeindeebene** Herr Mario F. Broggi, Heiligkreuz 52, FL-9490 Vaduz Herr Josef Biedermann, Guggerhüttlestr. 78, FL-9494 Planken	—				250.—
27	**Geologie des Alpsteins** **Kursort: Plattenbödeli am Sämtisersee** Herr Prof. Dr. Hans Heierli, Berg 137, 9043 Trogen	—				200.—
28	**Botanischer Garten: Zeichnen, Beobachten, Sehen und Erleben** **Kursort: St. Gallen** Herr Robert Göldi, Botanischer Garten, 9016 St. Gallen			—		200.—
29	**Lebendiger Zoobesuch** **Kursort: Zürich** Herr Dr. Peter Weilenmann, Zoo, 8000 Zürich	—				190.—
30	**Dritte Welt — und die Schule?** Frau Dr. Ruth-Gaby Vermot-Mangold, Schulstelle 3. Welt, Monbijoustr. 31, 3001 Bern				—	260.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
31	**Heimatkundliche Lehrausgänge und Wanderungen** Herr Toni Michel, Schwanengasse 9, 7000 Chur 5	—				160.—
32	**Grundlagen für ein Klassenlager** Herr Ruedi Bösch, ob. Wilenhalde 32, 9100 Herisau			—		160.—
33	**Kinder spielen** Herr Armin Schmidt, Belpstr. 67, 3007 Bern Herr Urs Heller, 7431 Tartar			—		260.—
34	**Gesundheitserziehung in der Schule** Herr Prof. Dr. med. Kurt Biener, Kienastenwiesweg 31, 8053 Zürich		—			160.—
35	**Parlons français — Französisch für Primarlehrer auf der Mittel- und Oberstufe** **Kursort: Neuenburg** M. Paul Schori, Saules 3, 2013 Colombier M. Jean-Pierre Boesch, Charmettes 29, 2000 Neuchâtel	—	—			520.—
	D. Unterrichtsgestaltung					
36	**Sprachunterricht in der Primarschule (1.—4. Klasse)** Frau Elly Glinz, Buckstr. 29, 8820 Wädenswil		—			160.—
37	**Lese-, Sprach- und Sachunterricht im 1.—3. Schuljahr** Frau Annemarie Bauer, Mühletobelstr. 25, 9400 Rorschach	—				180.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
38	**Sprachunterricht heute** **Vom Erlebnis zum sprachlichen Ausdruck** **(Für Lehrer aller Stufen)** **(In Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau)** Frau Margrit Gubler, Sonnenhof 9, 8280 Kreuzlingen Herr Thomas Holenstein, Bahnhofstr. 11, 8570 Weinfelden Herr Edi Nobs, Sandackerstr. 21, 8580 Amriswil Herr Max Tobler, Hinterloh 19, 8590 Romanshorn Herr Dr. Hanspeter Züst, Gaissbergstr. 28, 8280 Kreuzlingen		—			250.—
39	**Deutschunterricht an der 4.—6. Klasse** Herr Hans-Rudolf Hotzenköcherle, Sägestr. 8, 8157 Dielsdorf		—			210.—
40	**Sprachunterricht in der Oberstufe (7.—9. Schuljahr, in den verschiedenen Schultypen) und seine Verknüpfung mit dem Sprachunterricht der ersten sechs Schuljahre** Herr Prof. Hans Glinz, Buckstr. 29, 8820 Wädenswil		—			160.—
41	**Sprachunterricht auf der Oberstufe** Herr Fritz Schoch, dipl. päd. psych., Oberdorfstr. 18a, 9100 Herisau Herr Theo Iten, Köniztstr. 259, 3097 Liebefeld	—				280.—
42	**Sprechtechnik und Atemschulung, lebendiges Gestalten von Sprache, Prosa und Dichtungen** Frau Ursula Bergen, Schauspielerin, Stadttheater St. Gallen. Federerstr. 26, 9008 St. Gallen				—	250.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
43	**Einschulung der Erstklässler** Frau Charlotte Bangerter, Steini, 3801 Gsteigwiler				—	200.—
44	**Die Arbeit mit Kinder- und Bilderbüchern im 1./2. Schuljahr** Frau Agnes Liebi, Landoltstr. 57, 3007 Bern	—				180.—
45	**Sachunterricht und Sprache 3. Schuljahr** Herr Max Frei, Thalerstr. 84a, 9400 Rorschacherberg	—				180.—
46	**Unterrichtsgestaltung auf der Mittelstufe (4.—6. Klasse)** Herr Toni Michel, Schwanengasse 9, 7000 Chur			—	—	270.—
47	**Sexualerziehung und Lebenskunde 4.—6. Schuljahr** Herr Adolf Breu, Hardungstr. 29a, 9011 St. Gallen	—				200.—
48	**Lebensräume in den Alpen** Herr Fritz Wassmann, Gemeindehaus, 8233 Bargen	—	—			340.—
49	**Neue Erkenntnisse zur römischen Geschichte der Schweiz** **Kursort: Kaiseraugst** Frau Dr. Teodora Tomasevic-Buck, Chefarchäologin, Kaiseraugst, Auf der Wacht 435, 4304 Kaiseraugst Prof. Dr. Ludwig Berger, Universität Basel, Rheinsprung 20, 4051 Basel Dr. Jürg Ewald, Kantonsarchäologe BL, Rathausstr. 2, 4410 Liestal Dr. Rudolf Moosbrugger, Kantonsarchäologe BS, Blumenrain 2, 4051 Basel	—				230.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
50	**Neue Möglichkeiten im Geometrieunterricht an der Mittelstufe** Herr Hans A. Kauer, In der Gand 33, 8126 Zumikon			—		220.—
51	**Vom Rechnen zu Mathematik** Herr Prof. Dr. Adolf Kriszten, Bolderstr. 53, 8708 Männedorf				—	170.—
52	**Wie wir den Lernschwierigkeiten im Mathematikunterricht begegnen (Mittelstufe)** Herr Dr. Rolf Gubler, Kreuzplatz 16, 8008 Zürich	—				210.—
53	**Unterrichtsgestaltung an der Oberstufe** Herr Alfred Bangerter, Steini, 3801 Gsteigwiler			—	—	280.—
54	**Unterrichtsgestaltung an Abschlussklassen** Herr Hansulrich Kämpf, Dorfstr., 3506 Grosshöchstetten	—	—			280.—
55	**Projektarbeit auf der Oberstufe der Volksschule** Herr Hans Müller, Seilerweg 25, 2503 Biel Herr Peter Eichenberger, Kurszentrum Dorfberg, 3550 Langnau i. E.				—	350.—
56	**Experimentierkurs Chemie für die Oberstufe** Herr Mathias Schlegel, Geissbüelweg 4, 9011 St. Gallen	—				225.—
57	**Astronomie an der Oberstufe** Herr Oskar Waltert, Glängweg 15, 6244 Nebikon		—			210.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
58	**Berufswahlvorbereitung (7.—9. Schuljahr)** Herr Hans Affolter, Mühlehofstr. 18, 6030 Ebikon Herr Konstantin Keiser, Obere Weinhalde 47, 6010 Kriens	—				200.—
59	**Gestaltung des Mädchenhandarbeitsunterrichtes** Frau Alice Bucher, Wesemlinstr. 51, 6006 Luzern Herr Dr. Kurt Aregger, Obergütschstr. 45, 6003 Luzern		—			300.—
	E. Musische Kurse					
60	**Kinder erleben Musik (1.—3. Schuljahr)** Herr Kurt Heusser, Aedelswil 2423, 9100 Herisau	—				150.—
61	**Singen und Musizieren auf der Unterstufe (1.—4. Schuljahr)** Herr Jost Nussbaumer, Tannenstr. 1, 9000 St. Gallen	—				150.—
62	**Musik und Tanz** Herr Toni Steinmann, Ebenaustr. 3, 6048 Horw	—				220.—
63	**Singen, Tanzen, Musizieren an der Mittel- und Oberstufe** Herr Armon Caviezel, Oberwiler-Kirchweg 6, 6300 Zug	—				200.—
64	**Lebendige Sprache — Befreiendes Spiel** Herr Roman Brunschwiler, Kreuzbühlstr. 36, 9015 St. Gallen	—				200.—
65	**Lebendige Sprache — Befreiendes Spiel** Herr Roman Brunschwiler, Kreuzbühlstr. 36, 9015 St. Gallen		—			200.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
66	**Schultheater mit Figuren (Grundkurs)** Herr Samuel Weber, Bünzweg 470, 5504 Othmarsingen		—			210.—
67	**Schultheater mit Figuren (Aufbaukurs)** Herr Samuel Weber, Bünzweg 470, 5504 Othmarsingen			—		250.—
68	**Improvisationen und Maskenspiel (Maskenanfertigung)** Herr Fredi Roth, Milchgasse 4, 5000 Aarau		—			250.—
69	**Das darstellende Spiel in der Schule** Herr Josef Elias, Sonneggstr. 45, 8006 Zürich		—			250.—
70	**Rhythmische Erziehung** Herr Hans Zihlmann, Rebacher, 6285 Hitzkirch Frau Amélie Hoellering, Schleissheimerstr. 162a, D-8 München 40	—				200.—
71	**Moderner Ausdruckstanz** Herr Claude Perrottet, Gotthardstr. 49, 8002 Zürich				—	150.—
72	**Rhythmisches Schreiben** Herr Fritz Jundt, Frenkenstr. 25, 4434 Hölstein	—				190.—
73	**Zeichnen und Gestalten an der Unterstufe (1.—3. Klasse)** Frau Sylvia Studer, Sonnenbergstr. 13a, 8610 Uster	—				210.—
74	**Zeichnen an der Oberstufe** Herr Hansjörg Menziger, Huebwiesenstr. 31, 8954 Geroldswil			—		170.—
75	**Farbenlehre mit Anwendung im textilen Bereich** Frau Hanny Mehr, Unterdorf 97, 9122 Mogelsberg				—	270.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
76	**Entwerfen und Gestalten für neue Textiltechniken** Frau Sylvia Studer, Sonnenbergstr. 13a, 8610 Uster		—			190.—
	F. Handwerkliche Kurse					
77	**Werken im Kindergarten: Holzarbeiten** Frau Elisabeth Gafner, Weineggstr. 28, 8008 Zürich		—			260.—
78	**Werken und Gestalten auf der Unterstufe** Frau Paula Richner, Alexandraweg 37, 3006 Bern	—	—			390.—
79	**Werken und Gestalten auf der Unterstufe** Frau Catherine Müller, Tavelweg 10, 3006 Bern	—	—			390.—
80	**Technisches Werken Mittelstufe** Herr Josef Gafner, St. Martins-Ring 61, FL-9492 Eschen			—		240.—
81	**Werken und Gestalten mit Holz (ohne besondere Werkstatteinrichtung)** Herr Kurt Spiess, St. Gallerstr. 46, 9400 Rorschach	—				240.—
82	**Werken und Gestalten mit Holz (Mittelstufe) für Kursteilnehmer ohne Grundausbildung in Holzarbeiten** Herr Heinz Hofer, Jagdgasse 1, 4310 Rheinfelden	—	—			430.—
83	**Werken und Gestalten mit Holz (Mittelstufe) für Kursteilnehmer mit Grundausbildung in Holzarbeiten** Herr Alfred Keller, Brunnmattstr. 73A, 3007 Bern	—	—			400.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
84	**Werken am Wasser (Mittelstufe)** Frau Ruth Kunz, Nydeggstalden 32, 3011 Bern				—	260.—
85	**Bau von Instrumenten zur Wetterbeobachtung** Herr Beat Suter, Altweg 109, 4805 Brittnau	—				240.—
86	**Sonnenuhren** Herr Paul Stuber, Tessenbergstr. 34, 2505 Biel			—		220.—
87	**Drachenbau und -fliegen** Josef Eugster, Paul-Josef-Strasse 3, 9425 Thal		—			230.—
88	**Werken mit Furnier** Frau Heidi Fausch, Guggsbühlstr. 5, 8952 Schlieren Herr Joachim Fausch, Guggsbühlstr. 5, 8952 Schlieren		—			260.—
89	**Verschiedene Drucktechniken — Gestalten mit Farbe, Form und Fläche** Herr Peter Rottmeier, Schulhaus, 8362 Balterswil	—				220.—
90	**Verschiedene Drucktechniken — Gestalten mit Farbe, Form und Fläche** Peter Rottmeier, Schulhaus, 8362 Balterswil		—			220.—
91	**Mosaik aus Natursteinen** Herr Matthias Eichenberger, Tessenbergstr. 27c, 2505 Biel		—			220.—
92	**Glas- und Acrylritzen, Mosaikarbeiten mit Acryl und Glas** Frau Ruth Weber-Lüscher, Zollerstr. 54, 8703 Erlenbach	—				210.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
93	**Werken mit Textilien: Weben (Grundkurs)/Tessitura** Frau Elisabeth Fürst, Bläuenstr. 792, 5015 Untererlinsbach		—			250.—
94	**Kreatives Sticken** Frau Marianne Weber, Tschudistr. 17, 9000 St. Gallen				—	250.—
95	**Textiles Gestalten mit Schnüren** Frau Ruth von Fischer, Kirchgasse 15, 8001 Zürich	—				230.—
96	**Pelzarbeiten** Frau Verena Eisenhut, Rebgässli 16, 3634 Thierachern		—			290.—
97	**Lederarbeiten** Frau Gisela Flaig, Hagenbuchstr. 78, 9000 St. Gallen	—				290.—
98	**Textiles Werken und Gestalten an der Oberstufe (für Werklehrer, Zeichenlehrer und Handarbeitslehrerinnen)** Frau Ursula Kern, Parkallee 39, 4123 Allschwil	—				200.—
99	**Batik** Frau Alice Vogel, Bühlwiesenstr. 12, 8500 Frauenfeld		—			270.—
100	**Batikarbeiten** Frau Helene Gadola, Klusstr. 44, 4142 Münchenstein				—	270.—
101	**Modellieren (Grundkurs)** Herr Robert Dolder, Iddastr. 39, 9008 St. Gallen	—	—			380.—
102	**Peddigrohrarbeiten (Einführungskurs) 1 Woche** Herr Paul Wälti, Aegertenstr. 29, 3800 Matten		—			240.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum 9. 7.—14. 7.	16. 7.—21. 7.	23. 7.—28. 7.	30. 7.— 4. 8.	Kursgeld
103	**Peddigrohrarbeiten (Grundkurs)** **2 Wochen** Herr Jon Claglüna, Chesa Solena, 7504 Pontresina	—	—			380.—
104	**Schnitzen** Herr Urs Hügi, Schwandi, 3713 Reichenbach			—	—	440.—
105	**Kartonagearbeiten (Grundkurs)** Herr Gerold Hildebrandt, Dachslenbergstr. 41, 8180 Bülach	—	—	—		520.—
106	**Kartonagearbeiten (Grundkurs)** Herr Gerhard Stettler, Erikaweg 1, 3000 Bern	—	—	—		520.—
107	**Holzarbeiten (Grundkurs)** Herr Otto Petermann, Egolzwilerstr., 6244 Nebikon	—	—	—	—	850.—
108	**Holzarbeiten (Grundkurs)** Herr Gerhard Hegnauer, Sardonastr. 5, 7000 Chur	—	—	—	—	850.—
109	**Holzarbeiten (Grundkurs)** Herr Fritz Jungen, Schulhaus Boden, 3715 Adelboden	—	—	—	—	850.—
110	**Holzarbeiten (Fortsetzungskurs): Phantasiemaschinen aus Holz** Herr Bruno Zinniker, Moorenhubel 344, 4803 Vordemwald	—				280.—
111	**Metallarbeiten (Grundkurs)** Herr Manfred Auer, Lötschbergweg 12, 2504 Grenchen	—	—	—	—	820.—
112	**Metallarbeiten (Grundkurs)** Herr Rolf Thurnherr, Weiherhüsli, 8580 Amriswil	—	—	—	—	820.—

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS — Schulsportkommission

Ausschreibung des kantonalen Schulsporttages

(Ausscheidungswettkämpfe für den 10. Schweizer Schulsporttag)

Datum:
Mittwoch, den 27. Juli 1979

Ort:
Leichtathletikanlage und Hallenbad Wallisellen

Grundsätzlich ist jeder Bezirk berechtigt, je eine Knaben- und Mädchenmannschaft in Leichtathletik und Schwimmen an die kantonalen Ausscheidungen zu entsenden. Für die Schwimmwettkämpfe kann eine zweite Mannschaft gemeldet werden, die bei ungenügender Anzahl Anmeldungen aufgeboten werden kann.

Ausnahmen:

a) Bezirk Zürich: je 5 Mannschaften, nämlich 1 Glattal/Schwamendingen, 1 Waidberg/Zürichberg, 1 Uto, 1 Letzi/Limmattal, 1 Zürich-Land.
b) Bezirk Winterthur: je 2 Mannschaften, nämlich 1 Winterthur-Stadt, 1 Winterthur-Land.

Die Schulsportkommission des KZS empfiehlt den Bezirken, ihre Vertreter an den kantonalen Ausscheidungen durch Bezirksausscheidungen zu ermitteln (Organisation durch die Bezirksschulsportchefs.

Mittelschulen:
Die Mittelschulen können sich an den kantonalen Ausscheidungen mit je 4 Mannschaften beteiligen. Ihre Auswahl trifft die TLKZ.

Anmeldung/Unterlagen:
Unterlagen für die Beteiligung ab Anfang Mai 1979 beim Bezirksschulsportchef bzw. bei den Verantwortlichen für die Mittelschulen.

Meldeschluss:
Mittwoch, 13. Juni 1979 (Datum des Poststempels)

Organisation und Meldeadresse:
Leichtathletik: Ernst Keller, Hinterer Engelstein 18, 8344 Bäretswil, 01 / 939 19 04
Schwimmen: Max Schreiter, Südstrasse 4, 8304 Wallisellen, 01 / 830 28 67

Koordination:
Martin Weber, Alte Landstrasse 60, 8803 Rüschlikon, 01 / 724 19 16

Ausschreibung des 10. Schweizer Schulsporttages 1979

Datum:
Mittwoch, den 12. September 1979

Ort:
Aarau / Schachen

Grundsatz:
Der schweizerische Schulsporttag ist ein Anlass, der wesentlich zur Breitenentwicklung des Schulsports beiträgt. Er ermöglicht den Schulsportgruppen der Kantone einen Leistungsvergleich auf schweizerischer Ebene.

Die Vorbereitung der Gruppe, der Wettkampf selbst und der Kontakt mit Schülern aus allen Teilen unseres Landes sind wertvolle erzieherische Momente.
Die Wettkampfbestimmungen sind einfach gehalten. Der Erfolg dieser grossen Veranstaltung hängt weitgehend vom Geiste ab, in welchem die Vorbereitungen durchgeführt werden.

Wettkampfprogramm:

a) Leichtathletik-Fünfkampf

Knaben:	Mädchen:
1. 80 m	1. 80 m
2. Weitsprung	2. Hochsprung
3. Kugelstossen 4 kg	3. Wurf 80 g oder Kugel 3 kg
4. Staffel 5×80 m	4. Staffel 5×80 m
5. Geländelauf 1000 m	5. Geländelauf 1000 m

b) Schwimmen, Knaben- und Mädchengruppen (nicht gemischt)

1. 50 m Freistil in Brustlage
2. 50 m Freistil in Rückenlage
3. Staffel 6×50 m, Reihenfolge: Rückencrawl — Brustgleichschlag — Brustgleichschlag oder Delphin — Crawl — Crawl — Crawl

Startberechtigte Jahrgänge:
Für Leichtathletik und Schwimmen: Jahrgang 1964 und jünger

Zusammensetzung der Wettkampfgruppen
Kategorie A: Schulsportmannschaften des freiwilligen Schulsports, die mindestens ein Quartal *zusammen trainieren.*
Kategorie B: Klassenmannschaften: Schüler(innen) aus einer Schulklasse oder einer Turnabteilung des obligatorischen Schulturnens.

Grösse der Gruppen: Leichtathletik: 7 Schülerinnen oder Schüler — Schwimmen: 7 Schülerinnen oder Schüler

Versicherung: Die Versicherung ist Sache der Gemeinden

Wettkampfreglement

A. Leichtathletik, Laufwettbewerbe, Hoch- und Weitsprung: Kunststoffbelag (Tartan) 6-mm-Dornen gestattet.

Fünfkampf	Die 5 Disziplinen müssen alle von den *gleichen* 7 Schülern bestritten werden. Auswechseln ist nicht gestattet.	
1. 80-m-Lauf	1 Versuch	Nach dem 2. Fehlstart Disqualifikation
2a Weitsprung	3 Versuche	Anlage und Messung wie bei J+S (Absprungzone 80 cm)
2b Hochsprung	6 Versuche	Auf einer Höhe höchstens 3 Versuche, dreimal nacheinander geworfen = Ausscheiden Nach begonnenem Wettkampf darf die Latte nicht mehr tiefer gesetzt werden
3a Weitwurf	3 Versuche	* 80-g-Ball, nacheinander geworfen
3b Stoss	3 Versuche	* 3-kg-/4-kg-Kugel, nacheinander gestossen (* Mädchenmannschaften müssen geschlossen entweder Kugel stossen oder Ball werfen!)
4. Geländelauf	1 Versuch	
Wertung:	Es zählen 6 Resultate (das schlechteste Resultat in jeder Disziplin wird gestrichen). Es wird die Wertungstabelle J+S (14. bis	

20. Altersjahr) angewendet. Für 1000 m Geländelauf angeglichene Wertung.

5. Rundbahnstafette 5×80 m — 1 Versuch — Mit Stab; 1 Gruppe = 5 Schüler; keine Uebergaberäume; Start bei einer Marke, nächste Marke bei 75 m

Wertung: Angeglichene Wertung, Punktzahl multipliziert mit 5

Der Rang der Gruppe wird aus dem Punktetotal der 5 Disziplinen ermittelt.

B. Schwimmen

1. 50 m Freistil in Brustlage
2. 50 m Freistil in Rückenlage

— Die 6 besten Resultate jeder Disziplin zählen für den Wettkampf
— *Fehlstart:* Es gelten die Bestimmungen des Schweizerischen Schwimmverbandes

3. Staffel
— Die Staffel muss in der angegebenen Reihenfolge geschwommen werden
— Jede Fehlablösung und jede falsche Wende ergeben 5 s Zeitzuschlag
— Verursacht der Startschwimmer zwei Fehlstarts, so ergibt dies einen Zuschlag von 5 Sekunden

Der Rang der Gruppe wird aus dem Zeittotal der 6 besten Resultate jeder Disziplin und der Staffelzeit ermittelt.

Achtung: Schwimmbecken: 50 m / im Freien, geheizt 24 Grad

Schweizerischer Turnlehrerverein, Technische Kommission

Kursausschreibung Sommer 1979

Nr. 46

Tennis im freiwilligen Schulsport, J+S-Leiterkurs 1 sowie J+S-Fortbildungskurs
2.—6. 7., Kurssprache: französisch; Genf
Ausschreibung siehe Nr. 47, Nr. 46 ist den Lehrkräften der welschen Schweiz reserviert.

Nr. 47

Tennis im freiwilligen Schulsport, J+S-Leiterkurs 1
30. 7.—3. 8., Kurssprache: deutsch; St. Gallen
Berücksichtigt werden Lehrkräfte mit guter D- oder besserer Klassierung. Interessenten mit Anfangskenntnissen werden ebenfalls berücksichtigt, sofern genügend Plätze frei sind. Bitte in der Anmeldung mitteilen, ob Teilnahme an J+S-Leiterkurs 1 oder gewöhnliche Weiterbildung gewünscht wird. Die Bestätigung der Klassierung ist der Anmeldung beizulegen.

Nr. 48

Leichtathletik, J+S-Leiterkurs 1 und 2
9.—14. 7., Kurssprache: deutsch/französisch; Bern
Weiterbildung und Didaktik. Bitte in der Anmeldung mitteilen, ob J+S-LK1 oder J+S-LK2 gewünscht wird. Interessenten, die keine J+S-Ausbildung wünschen, werden auf den Kurs Nr. 49 verwiesen.

Nr. 49

Leichtathletik, J+S-Fortbildungskurs oder gewöhnliche Weiterbildung
9.—11. 7., Kurssprache: deutsch (französisch); Bern

Der Kurs steht offen den J+S-Leitern, die ihre FK-Pflicht erfüllen möchten, sowie allen Lehrkräften, die sich für eine Einführung in das neue Schullehrmittel «Leichtathletik» interessieren.

Nr. 50

Handball, J+S-Leiterkurs 1 sowie J+S-Fortbildungskurs
9.—13. 7., Kurssprache: deutsch (französisch); Hitzkirch

Bitte in der Anmeldung mitteilen, ob Teilnahme an J+S-LK oder J+S-FK.

Nr. 51

Fussball, J+S-Leiterkurs 1 und 2
9.—13. 7., Kurssprache: deutsch (französisch); Hitzkirch

Bitte in der Anmeldung mitteilen, ob Teilnahme an LK1 oder LK2.

Nr. 52

Gymnastik, J+S-Leiterkurs 1, Fachrichtung A
9.—14. 7., Kurssprache: deutsch (französisch); Wetzikon

Körperformung, Bewegungsformung, Bewegungsgestaltung mit und ohne Handgeräte, sowie Volkstanz nach Programm J+S.

Nr. 54

Gymnasitk und Tanz A, J+S-Leiterkurs 3, in Zusammenarbeit mit STSV
13.—21. 7., Kurssprache: deutsch (französisch); Oerlikon

Zugelassen sind J+S-Leiter 2 in Gy/Ta. Der Kurs wird nur mit mindestens 15 Teilnehmern durchgeführt, sonst wird er auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Meldeschluss für diesen Kurs ist der 30. April 1979. Anmeldungen direkt an die Hauptkursleiterin, Frau Regula Weber, Klimmweg 35, 8305 Dietlikon.

Nr. 55

Bewegungsgestaltung an, ohne und mit Geräten
9.—13. 7., Kurssprache: deutsch (französisch); Kreuzlingen

— Erleben differenzierter Beeinflussungs- und Lenkungsmöglichkeiten in verschiedenen Gestaltungsprozessen.
— Erfahren individueller Entfaltungs- und Anpassungsfähigkeiten durch entsprechende Aufgabenstellungen.
— Beobachtung und Reflektion des Verhaltens nach sportpädagogischen Erkenntnissen; Abstützung erworbener Einsichten für den Unterricht durch Schülerbeobachtung.
— Gespräche nach Demonstrationslektionen.

Nr. 56

Bewegungsformung im Geräteturnen, gilt als J+S-Fortbildungskurs
6.—10. 8., Kurssprache: deutsch (französisch); Kreuzlingen

— Erfahren verschiedenster methodisch-didaktischer Möglichkeiten zum Formen, Ueben, Variieren, Verbinden und Gestalten von Bewegungen ohne und an Geräten.
— Gruppenweises Erarbeiten von Lernzielen und Erleben von Bewegungsmöglichkeiten aufgeteilt nach drei verschiedenen Fähigkeitsstufen.

Nr. 57

Ausbildungskurs für Leiter von Gebirgslagern und Bergwanderungen
7.—13. 7., Kurssprache: französisch; Arolla
In der Anmeldung muss deutlich vermerkt sein, ob der Kandidat lediglich Bergwanderungen oder Bergwanderungen *und* alpine Technik wünscht. Unterkunft in Zelten.

Nr. 58

Volleyball in der Schule
6.—10. 8., Kurssprache: deutsch, französisch; Marin NE
Analysen der verschiedenen Einführungsmethoden (schweizerische und ausländische). Ausgleichssport: Kanu und Segeln (ohne Kosten).

Nr. 59

Schwimmen für Anfänger und ältere Lehrkräfte
4.—7. 7., Kurssprache: deutsch (französisch); Aarwangen
Kurs für Lehrkräfte, die das Schwimmen erlernen oder sich in den Grundkenntnissen weiterbilden möchten. Der Kurs eignet sich auch für ältere Lehrkräfte, da in alle Schwimmarten eingeführt wird. Arbeit mit neuem Lehrmittel Band 4.

Nr. 60

Schwimmen für Anfänger und ältere Lehrkräfte
1.—4. 8., Kurssprache: deutsch; Baar
Ausschreibung siehe Nr. 59

Nrn. 61/62

Rettungsschwimmkurs, Brevet 1 und 2, Kurssprache: deutsch, französisch
Nr. 61 (Brevet 1): 30. 7.—2. 8.; Nr. 62 (Brevet 2): 30. 7.—4. 8.; St. Gallen
Bedingungen für die Teilnahme:
Nr. 61: Beherrschung des Brust- und Rückengleichschlags, Kopfsprung, 400-m-Schwimmen.
Nr. 62: Inhaber des Brevet 1 und des Samariter- oder Nothelferausweises.

Nr. 64

Tanzerziehung für die Mittelstufe
6.—10. 8., Kurssprache: deutsch (französisch); Baar
Objekte, Sprache und Musik als Anregung zur tänzerischen Improvisation und Gestaltung. Körperbildung und Bewegungssensibilisierung führen durch Selbsterfahrung zur pädagogisch sinnvollen Anwendung.
Anstelle von Prof. Haselbach wird die Hauptleitung des Kurses innehaben: Frau Ursula Wiedmer, ehemalige Dozentin am Orff-Institut. Es ist vorgesehen, während des Kurses einen Tanzabend sowie Vorträge durchzuführen (Gruppe Tutuabo).

Nr. 65

Sonderturnen (theoretische Grundlagen und Praxis)
10.—14. 9., Kurssprache: deutsch und französisch; Basel
Einführung in Präventivmassnahmen zur Früherfassung der Organ-, Muskel- und Koordinationsschwäche (inkl. psychomotorische Störungen). Gezielte Bewegungs- und Haltungserziehung durch Gymnastik, Geräteturnen, Schwimmen und Spiel.

Nr. 67

Kanu im freiwilligen Schulsport
16.—21. 7., Kurssprache: deutsch (französisch); San Vittore

— Dieser Kurs gibt für Anfänger eine Einführung, für Fortgeschrittene eine Weiterbildungsmöglichkeit unter besonderer Berücksichtigung methodischer Probleme.
— Uebungsgebiet für den Kurs sind die Flüsse Moesa (für Fortgeschrittene) und Ticino (für Anfänger).
— Alle Teilnehmer haben mit eigener Ausrüstung einzurücken (Boot, Paddel, Schwimmweste, Kopfschutz). Bei Neuanschaffung gibt der Hauptleiter des Kurses, Peter Stöckli, Telefon 064 / 22 38 72, gerne Auskunft.

Meldefrist:

für Kurs Nr. 54: 30. April 1979
übrige Kurse: 31. Mai 1979

Achtung:

— Der im Jahreskursplan vorgesehene Kurs Nr. 53 (J+S-FK in Gymnastik) musste auf den 3./4. November verschoben werden, die entsprechende Ausschreibung erfolgt zusammen mit den Herbstkursausschreibungen (Nr. 6 SES).
— Der ursprünglich geplante polysportive Kurs Nr. 63 in St-Sulpice muss dieses Jahr leider ausfallen.

Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für die Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen (eingeschlossen Lehrer an Berufsschulen).
2. Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen können ebenfalls aufgenommen werden, sofern sie Sportunterricht erteilen.
3. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, Bezirks-, Sekundar- und Reallehrerpatents werden zugelassen, sofern genügend Plätze vorhanden sind.
4. Die Teilnehmerzahl ist für alle Kurse beschränkt. Alle Angemeldeten erhalten *bis 14 Tage nach Ablauf der Anmeldefrist Bericht,* ob ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.
5. Den Teilnehmern an den STLV-Kursen (inkl. J+S-Leiterkurse) kann keine Entschädigung der Reisespesen ausbezahlt werden, hingegen werden Taggelder à ca. Fr. 20.— sowie Nachtgelder à Fr. 15.— ausgerichtet.
6. In den J+S-Leiterkursen 2 und 3 sind die Technik- und die Empfehlungsnote aus dem vorangegangenen Leiterkurs mitzuteilen.
7. Verspätete oder unvollständige Anmeldungen (z. B. ohne Bestätigung der Schulbehörden) können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen: nur mit der roten (d) oder blauen (fr) Anmeldungskarte des STLV (gilt auch für J+S-Leiterkurse!) an Urs Illi, Präsident TK/STLV, 8561 Wäldi TG. Anmeldekarten können beim Kantonalpräsidenten, Dr. Walter Schärer, Neuwiesstrasse 33, 8706 Meilen, oder beim Präsidenten der TK/STLV bezogen werden.

STLV/Technische Kommission
Hansjörg Würmli

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Am politisch und konfessionell neutralen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt mit dem Sommersemester 1980 (Ende April) wieder ein zweijähriger

Ausbildungskurs in psychomotorischer Therapie

Die Ausbildung gliedert sich in ein Grundstudium (ein Jahr) mit zusätzlichen Vorlesungen und Uebungen für Psychomotorik und in eine Spezialausbildung (2. Jahr).
Aufgenommen werden Lehrkräfte, Kindergärtnerinnen, Turnlehrerinnen ETH und Rhythmiklehrerinnen mit abgeschlossener Maturitätsschule.
Vor Kursbeginn ist eine Eignungsprüfung in Musik (Klavierspielen untere Mittelstufe) und Bewegung abzulegen.
Anmeldeschluss: 30. Juni 1979.
Anmeldeunterlagen sind im Sekretariat des Seminars, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich (Telefon 01 / 32 24 70), erhältlich.

Kreativitätsschulung im Unterricht

Seminar für Lehrkräfte an Kindergärten und an der Primarschule vom 17. bis 21. April 1979 im Kulturzentrum Alte Kirche Boswil.
Anmeldescheine sind zu beziehen beim Sekretariat Künstlerhaus Boswil, Badstr. 23, 5400 Baden (056 / 22 71 16).
Anmeldeschluss: 31. März 1979

Freier pädogogischer Arbeitskreis

5. Pädagogische Arbeits- und Besinnungswoche auf Schloss Wartensee
7. bis 13. April 1979

Menschenbildung in der Not der Zeit

Anmeldung
Bis spätestens Mitte März 1979 an die Geschäftsstelle des Freien Pädagogischen Arbeitskreises, Postfach 23, 8623 Wetzikon, Telefon 01 / 932 19 50.

Wartensee-Musikwoche

8. bis 15. Juli 1979 in der Evangelischen Heimstätte Schloss Wartensee,
9400 Rorschacherberg

Ueberkonfessionelle Veranstaltung
Leitung: Armin Reich, Felix Forrer und Ueli Bietenhader
Chorgesang, Orchester, Musikkunde (Referate)
Fakultative Kurse: Kammermusik, Blockflötenspiel, Stimmbildung, Chorleitung
Auskunft und Prospekte bei Armin Reich, Musiker, Grindlenstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 074 / 7 30 30

Internationale Schulmusikwochen Salzburg 1979

A-Kurs: Vom 2. 8. bis 10. 8. 1979
Für Musikerziehung bei 6- bis 10jährigen der Grundschule bzw. Primarschule.

B-Kurs: Vom 25. 7. bis 2. 8. 1979
Für Musikerziehung bei 10- bis 16jährigen der Sekundarstufe I an Haupt-, Real-, Sekundar-Mittelschulen und Gymnasien.

Anmeldung an Dr. Leo Rinderer, D-8 München 80, Ismaninger Strasse 156, Telefon 06 / 089 / 98 21 50.

Auskünfte für die Schweiz und *Anmeldeformulare* sind erhältlich bei Hugo Beerli, Stochen 302, 9320 Arbon, Telefon 071 / 46 22 07.

Arbeitskreis Tanz und Bewegung: Moderner Ausdruckstanz

Tanz als Ausdruck der Persönlichkeit

Zeit:
9. bis 12. April 1979, je 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Donnerstag bis 12 Uhr

Ort:
Kurhaus Rigiblick, Zürich (Verpflegung und Unterkunft möglich)

Leitung:
Lisa Ullmann, Laban-Expertin, Gründerin und langjährige Leiterin des Laban Art of Movement Studios in Addlestone, England

Kursgeld:
Fr. 150.— (Studierende Ermässigung)

Teilnahme:
Bedingung ist eine grundlegende gymnastische oder tänzerische Vorerfahrung.

Erfahrungs- und Studienkurse für schöpferische Körpererziehung

Leitung:
Claude Perrottet, Bewegungspädagoge, Zürich

Dauer:
Kurs A 2. Mai bis 27. Juni (7 Mittwochnachmittage)
Kurs B 24. Oktober bis 28. November (6 Mittwochnachmittage), je 14.30 bis 17.15 Uhr

Teilnahme:
Kurs A: keine Vorbildung nötig, *Kurs B:* ein Grundkurs oder entsprechende Bewegungsvorbildung

Kursort:
Zürich; *Kursgeld: Kurs A* Fr. 180.—, *Kurs B* Fr. 210.—

Werk- und Erfahrungswoche mit Bewegung und Ausdruckstanz (Sommerkurs)

Dozenten:
diplomierte Fachkräfte aus dem In- und Ausland

Ort:
Zürich; *Datum:* 16. bis 21. Juli 1979; *Kursgeld:* Fr. 220.—

Teilnahme:
Pädagogen, Animatoren, Künstler (Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen)
Anmeldungen:
Arbeitskreis Tanz, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01 / 202 91 33

Volkshochschule des Kantons Zürich

Kursverzeichnis Sommersemester 1979

Einschreibungen: 19. bis 31. März 1979
Sekretariat: Limmatquai 62, Telefon 01 / 47 28 32

Oeffnungszeiten des Sekretariats:

19. bis 31. März	08.00 bis 19.00 Uhr	Samstag bis 12.00 Uhr
Nach dem 31. März	10.00 bis 17.00 Uhr	Samstag geschlossen
Während des Semesters	10.00 bis 17.00 Uhr	Samstag geschlossen

Das publizierte Kursverzeichnis erscheint am 12. März 1979.

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Ausstellungsstrasse 60

Dienstag bis Freitag	10 bis 12, 14 bis 18 Uhr
Mittwoch	10 bis 12, 14 bis 21 Uhr
Samstag, Sonntag	10 bis 12, 14 bis 17 Uhr
Montag geschlossen	

Bis 8. April 1979

Japanische Plakate heute

250 Beispiele von 25 Künstlern

Kunsthaus Zürich

Ausstellungsprogramm

Hauptausstellungen

Camille Graeser — Max von Moos	vom 9. Februar bis 25. März 1979
Vereinigung Zürcher Kunstfreunde	vom 6. April bis 6. Mai 1979

Ausstellung im Foyer

GSMBK «30×30»	vom 21. Februar bis 25. März 1979
Alphons Schilling: Binoculàris	vom 31. März bis 2. Mai 1979

Photo-Galerie
(Stiftung für Photographie)

Elliott Erwitt	vom 27. Januar bis 18. März 1979
Anton Stankowski	ab 24. März 1979

Oeffnungszeiten

Montag		14 bis 17 Uhr
Dienstag bis Freitag		10 bis 21 Uhr
Samstag und Sonntag		10 bis 17 Uhr
Donnerstag	12. April	10 bis 17 Uhr
Karfreitag	13. April	geschlossen
Samstag	14. April	10 bis 17 Uhr
Sonntag	15. April	geschlossen
Ostermontag	16. April	10 bis 17 Uhr
Sechseläuten Montag	23. April	geschlossen
Dienstag	1. Mai	14 bis 17 Uhr

Schweizerischer Bund für Naturschutz

1. Dokumentationsmappe für Lehrer über Naturschutz

Der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) erhält immer wieder Anfragen von Lehrern für Informationsmaterial über Naturschutz in der Schweiz. Um diesem Bedarf besser gerecht zu werden, hat der SBN nun eine besondere Mappe für Lehrer zusammengestellt. Sie wird gratis abgegeben und enthält u. a. Muster derjenigen Broschüren, die im Klassensatz gratis abgegeben werden können.
Bestellungen mit Postkarte an: Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel.

2. Studienwochen 1979 im Aletschwald

Das vom Schweizerischen Bund für Naturschutz (SBN) seit drei Jahren betriebene *Naturschutzzentrum Aletschwald* auf Riederalp VS führt im Sommer und Herbst 1979 wiederum *naturkundliche Wochenkurse* durch. Diese Veranstaltungen stehen allen an der Natur Interessierten offen und dauern üblicherweise von Montagnachmittag bis Samstagmittag. Die maximal 25 Teilnehmer pro Kurs finden im Zentrum — der historischen Villa Cassel — Unterkunft, Verpflegung und Kursbetreuung. Die Themen umfassen Alpenflora, Alpentiere, Gletscher- und Klimakunde, Oekologie und Wildbiologie, Jagd und Naturschutz, Naturfotografie, Zeichnen und Malen, gemischte Programme sowie spezielle Veranstaltungen für Jugendliche, Senioren und Familien.
Das Zentrum steht aber auch *Schulen,* insbesondere der Sekundar- und Gymnasialstufe, zur Durchführung ihrer eigenen *Studienlager* zur Verfügung. Hierzu schaffen entsprechend ausgestattete Arbeitsräume, eine Bibliothek und eine naturkundliche Sammlung ideale Voraussetzungen.
Den Tagesbesuchern, nicht zuletzt auch *Schulreisen,* stehen zudem eine *Ausstellung* mit Tonbildschau, ein *Naturlehrgebiet* und die Möglichkeit zu geführten *Exkursionen* offen (1979: 10. Juni bis ca. 20. Oktober). Detaillierte Unterlagen und Auskünfte sind erhältlich beim Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel, Telefon 061 / 42 74 42.

Zürcher Schulkinder helfen Rehkitze retten

Eine Aktion, welche zum Ziel hat, im kommenden Frühjahr möglichst viele Rehkitze vor dem Mähtod zu bewahren, wird gegenwärtig vom «Schweizer Hege-Ring», einem Verein zur Förderung des Verständnisses für die Aufgaben der Jagd, in Zusammenarbeit mit Lehrern und Schülern der 5. und 6. Primarschulklassen im Kanton Zürich vorbereitet. Die kantonale Erziehungsdirektion hat die Zustimmung zur Durchführung dieser Aktion erteilt.

Jungtiere sind besonders gefährdet

Alljährlich werden in der Schweiz unzählige von frischgesetzten Rehkitzen vom Tod durch die gefährlichen Mähmaschinen bedroht, da sie die ersten Tage ihres Lebens meistens im hohen Gras waldnaher Wiesen verbringen. Die wirksamste Methode zur Verhinderung dieser traurigen Wildunfälle besteht im Absuchen der Wiesen unmittelbar vor dem Mähen. Dabei sind Jäger und Widlaufseher auf freiwillige Helfer

angewiesen. Der «Schweizer Hege-Ring» hat daher an jedes Zürcher Primarschulhaus eine Anfrage gerichtet, um einen oder zwei Lehrer mit ihrer Klasse Ende Mai/Anfang Juni zur Mithilfe beim Absuchen der Wiesen zu gewinnen. Die eintreffenden Anmeldungen werden an die zuständige Jagdgesellschaft weitergeleitet, welche anschliessend Verbindung mit der Klasse aufnimmt und mit ihr den Einsatz vorbereitet.

Praktischer Naturkundeunterricht

Neben der grossen Befriedigung, die es für die Kinder sicher mit sich bringt, wenn sie selbst ein gefährdetes Rehkitz bergen können, hat diese Aktion aber auch zum Ziel, den jungen Menschen die Zusammenhänge in der Natur am praktischen Beispiel besser verständlich zu machen und ihnen die vielfältigen hegerischen Tätigkeiten der Jäger zur Erhaltung eines starken, gesunden Wildbestandes näherzubringen. Eine Dokumentation über das Thema «Wild und Natur» sowie das Unterrichtsmaterial eines Lehrers, der sich mit seiner Klasse bereits an einer Rehkitz-Rettungsaktion beteiligt hat, stehen interessierten Lehrern zur Verfügung.
Der «Schweizer Hege-Ring» würde sich freuen, wenn diese Aktion bei vielen Lehrern auf Interesse stösst. Informationen erhalten Sie beim Vorstand Ihres Schulhauses oder durch das Sekretariat des Vereins, Telefon 01 / 47 24 50.

Für unsere **Ferienlager für Auslandschweizerkinder** im Alter von 10 bis 15 Jahren suchen wir

Hauptleiter(innen)
Leiter(innen)
Köche / Köchinnen

Zeit:
Juli und August 1979

Wir erwarten:
— pädagogische oder sozialpädagogische Ausbildung und/oder
— Praxis im Umgang mit Kindern
— hauswirtschaftliche Ausbildung und/oder
— Erfahrung im Kochen für Gruppen
— Fremdsprachen
— Freude, in einem Team mitzuwirken
— Einsatz von 3 Wochen
— Mindestalter von 18 Jahren
— Schweizer Nationalität

Wir bieten:
— grossen Gestaltungsspielraum
— geringe Tagesentschädigung
— freie Kost und Logis, Spesenvergütung
— Unfall- und Haftpflichtversicherung
— eigene Kinder können unentgeltlich mitgenommen werden (sofern dies den Lagerbetrieb nicht beeinträchtigt)

Auf Ihren Telefonanruf oder Brief freut sich Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, Telefon 01 / 32 72 44, Frl. M. Helbling

---

Klassenlager

Die Ferienheime der Schule Schlieren eignen sich vorzüglich für Klassenlager im Sommer und Herbst.

Parpan GR:

1460 m ü. M. 75 Schlafstellen in Dreierzimmern, Schulraum und Leiterzimmer

Buchserberg SG

1120 m ü. M. 54 Schlafstellen in Dreierzimmern, Schulraum und Leiterzimmer
Beide Häuser werden mit Vollpension geführt.

Auskunft und Anmeldung: Schule Schlieren, Sekretariat, Stadthaus, 8952 Schlieren, Telefon 01 / 730 79 33

Zu vermieten

Gebäude des ehemaligen Altersheims Buhwil bei Fischingen (Hinterthurgau) für

Klassenverlegungen, Ferienlager usw.

Es handelt sich um ein älteres Gebäude. Die Unterhaltskosten gehen ausschliesslich zu Lasten des Mieters. Die Vermietung kann nur langfristig erfolgen. Alle übrigen Mietbedingungen sind Verhandlungssache.

Das Dörfchen Buhwil liegt ca. 700 m ü. M. im schönen Wandergebiet des «Tannzapfenlandes». Die Gegend ist auch geeignet für Wintersport (Skilift und Langlaufloipe in der Nähe).

Interessenten setzen sich bitte in Verbindung mit der Verwaltung des Altersheims Buhwil, 8376 Fischingen, Telefon 073 / 41 15 04.

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Zürich Oerlikon

(Maturitätsschule mit den Typen A, B, C und D)

Auf den 16. April 1980 sind folgende Hauptlehrstellen zu besetzen:

Mathematik
Chemie
Geschichte kombiniert mit Französisch
Geographie
Zeichnen

Die Bewerber müssen Inhaber des Diploms für das höhere Lehramt sein. Für alle Stellen wird Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe vorausgesetzt.
Die Bewerber werden gebeten, vor ihrer Anmeldung auf dem Sekretariat detaillierte Richtlinien zu beziehen.

Die Anmeldungen sind der Kantonsschule Zürich Oerlikon, 8050 Zürich, Birchstr. 107, bis spätestens am 31. März 1979 einzureichen

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 sind an unserer Schule folgende Hauptlehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Biologie
1 Lehrstelle für Englisch
1 Lehrstelle für Geschichte

Die Kantonsschule Zürcher Unterland führt die folgenden Abteilungen für Knaben und Mädchen: Gymnasium I (A, B, D), Gymnasium II (B, D), Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium (C), Lehramtsabteilung, Allgemeine Diplommittelschule. Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und Inhaber des zürcherischen (oder eines gleichwertigen) Diploms für das höhere Lehramt sein sowie über Lehrerfahrung an Maturitätsschulen verfügen. Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Zürcher Unterland Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis zum 31. März 1979 dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Unterland, Schulhaus Mettmenriet, 8180 Bülach (✆ 01 / 860 81 00), einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Schweizerische Anstalt für Epileptische Zürich

An unserer heilpädagogischen Sonderschule für das epilepsiekranke Kind ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin / evtl. Werklehrerin

neu zu besetzen. Aufgaben: Förderung der manuellen Geschicklichkeit durch das Erteilen von Handarbeitsunterricht / textiles Werken in kleinen Gruppen von geistig behinderten, zum Teil verhaltensgestörten und motorisch geschädigten Kindern und Jugendlichen. Wecken der Freude am Gestalten und Herstellen von einfachen Handarbeiten.
Anforderungen: Heilpädagogisch ausgebildete oder interessierte Handarbeitslehrerin, evtl. Werklehrerin. Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Lehrerteam und mit andern Disziplinen unserer Institution. Anstellung auf 17. April 1979 oder nach Vereinbarung. Besoldung nach kantonalzürcherischen Richtlinien.
Interessentinnen wenden sich an die Schulleitung der Schweizerischen Anstalt für Epileptische (Frau M. Felchlin), Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich, ✆ 01 / 53 60 60, intern 370.

Stadtzürcherisches Uebergangsheim «Rosenhügel», Urnäsch

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (Beginn 24. April) eine

Kindergärtnerin (Heilpädagogin) für eine Arbeitsgruppe

zur Betreuung praktisch bildungsfähiger Kinder. Es handelt sich um eine Abteilung von 4 bis 8 Kindern. Spezialausbildung auf dem Gebiet der Heilpädagogik und Erfahrung in der Erziehung geistesschwacher Kinder sind erwünscht. Anstellungsbedingungen und Besoldung sind gleich wie bei den Kindergärtnerinnen der Heilpädagogischen Hilfsschule in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden; die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Die Anstellung erfolgt extern. Weitere Auskunft erteilt die Heimleiterin, Frl. Alice Baumann, Uebergangsheim «Rosenhügel», 9107 Urnäsch, ✆ 071 / 58 11 34.
Kindergärtnerinnen, die Freude an dieser interessanten Aufgabe haben, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Stelle einer Kindergärtnerin (Heilpädagogin)» am städtischen Uebergangsheim «Rosenhügel», Urnäsch, so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Schule für verschiedene Berufe
Berufsschule I der Stadt Zürich

An der Abteilung Verkaufspersonal sind auf Beginn des Wintersemesters 1979/80 (Stellenantritt 22. Oktober 1979), evtl. Beginn des Sommersemesters 1980 (Stellenantritt 22. April 1980)

2 hauptamtliche Lehrstellen für allgemeinbildenden Unterricht
(evtl. Lehrstellen mit Teilpensum)

an Lehrlingsklassen zu besetzen.

Anforderungen: 1 Lehrstelle Diplom als Handelslehrer oder gleichwertiger Abschluss in Wirtschaftswissenschaften. Lehrerfahrung erwünscht. 1 Lehrstelle Diplom als Mittelschul-, Berufsschul- oder Sekundarlehrer, evtl. gleichwertiger Abschluss. Lehrerfahrung erwünscht. Unterrichtsfächer: Geschäftskunde (Betriebskunde, Rechtskunde, Korrespondenz), Verkaufskunde, Staats- und Wirtschaftskunde, Deutsch, Rechnen, evtl. Turnen. Anstellung im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Teilpensum mindestens 10 bzw. 14 Unterrichtsstunden pro Woche. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuch von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden.
Für die Bewerbung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, ✆ 01 / 201 12 20, anzufordernde Formular zu verwenden. Dieses ist mit den darin erwähnten Beilagen bis 17. März 1979 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen. Auskünfte erteilt Dr. E. Wyder, Vorsteher der Abteilung Verkaufspersonal, Niklausstrasse 16, 8006 Zürich, ✆ 01 / 60 06 77.

Der Schulvorstand

Schulverwaltung Winterthur

Im Schulkreis Wülflingen ist auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April 1979) die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

mit einem Pensum von 18 evtl. 22 Wochenstunden für Realschulklassen zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.
Bewerberinnen werden gebeten, ihre handschriftlichen Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen möglichst bald der Vizepräsidentin der Frauenkommission Wülflingen, Frau T. Scherrer, Im Morgentau 31 c, 8408 Winterthur, einzureichen.

Die Schulverwaltung

Primarschule Knonau

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Meier, Eschfeld, 8934 Knonau.

Die Primarschulpflege

Martin-Stiftung, 8703 Erlenbach

In unser Heim für geistig behinderte Kinder suchen wir auf Frühjahr 1979 für die Dauer von ein bis zwei Jahren

Lehrer / Lehrerin

zur Betreuung von 4 bis 6 Kindern unserer Mittelstufe. Heilpädagogische Ausbildung ist von Vorteil.

Weitere Auskunft und Anmeldungen: Werner Meier, Verwalter der Martin-Stiftung, 8703 Erlenbach, ✆ 01 / 915 03 22.

Oberstufenschule Dürnten

An unserer Schule ist die Lehrstelle eines

Sekundarlehrers phil. II

durch Wahl zu besetzen. Der amtierende Verweser gilt als angemeldet.
Bewerber wollen ihre Anmeldung bitte unter Beilage der üblichen Zeugnisse und Unterlagen bis spätestens 10. März 1979 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Hans Höhn, Nauenstrasse 5, 8630 Tann-Rüti, richten.

Die Oberstufenschulpflege

Sonderschule Wetzikon

Die Primarschulpflege Wetzikon sucht für eine Unterstufenklasse der Sonderschule auf Frühjahr 1979 eine

Lehrkraft

Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Die Stelle ist auf 1 Jahr befristet. Es werden geboten: Neuzeitliche Anstellungsbedingungen, 5-Tage-Woche, zeitgemässe Besoldung und Mitarbeit in einem kollegialen Team.
Anmeldungen mit schriftlichen Unterlagen sind zu richten an die Sonderschule Wetzikon, Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon. Allfällige Rückfragen: ✆ 930 31 57.

Die Primarschulpflege

Sonderschule Wetzikon

Für unsere regionale Tagesschule mit über 70 HP- und CP-Kindern suchen wir eine(n)

Schulleiter(in)

Aufgabenbereich:
— Treuhänderische Führung der Schule im Sinne der Primarschulpflege Wetzikon
— Führung eines Mitarbeiterteams von rund 25 Personen und Beratung desselben in pädagogischer Hinsicht
— Unterrichtsverpflichtung in beschränktem Rahmen nach Vereinbarung

Anforderungen:
— Berufserfahrung als Primarlehrer mit heil- oder sonderpädagogischer Zusatzausbildung
— Geschick im Bereich der Personalführung und Elternberatung
— Erfahrungen in Teamarbeit und einiges Wissen über die in Sonderschulen angewandten Therapien sind erwünscht

Wir bieten:
— Moderne Schulanlage mit eigenem Therapie-Schwimmbad
— Externe Möglichkeit zur Durchführung der Reittherapie
— Sekretariat für die Erledigung der administrativen Aufgaben
— 5-Tage-Woche
— Angemessenes Salär
— Anschluss an die kantonale Beamtenversicherungskasse

Amtsantritt:
— Auf Herbst 1979 oder nach Vereinbarung

Wenn Sie an der Uebernahme einer solchen Aufgabe interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbung an das Sekretariat der Primarschulpflege Wetzikon, Ettenhauserstrasse 26, 8622 Wetzikon. Für zusätzliche Auskünfte stehen Ihnen das Schulsekretariat, ✆ 930 44 69, sowie Herr J. Gschwend, Präsident der Sonderschulkommission, ✆ 932 20 54, zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Gemeindeschulpflege Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule

3 Lehrstellen an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet und werden von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind an die Präsidentin der Gemeindeschulpflege, Frau M. Küchler, Eichholzstrasse 4, 8604 Volketswil, zu richten.

Die Gemeindeschulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Legasthenie-Therapeuten

für Einzelstunden, je nach Bedarf. Erforderlich: Primarlehrerpatent mit Zusatzkurs für Legasthenie oder Logopädie-Ausbildung; IV-Anerkennung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Zusammenarbeit mit gut ausgebautem Schulpsychologischem Dienst. Räumlichkeiten werden zur Verfügung gestellt. Auskunft erteilt der Schulpsychologe Dr. R. Käser (✆ 052 / 32 43 12) oder das Sekretariat (✆ 052 / 32 46 04).

Bewerbungen sind an das Schulsekretariat, Märtplatz 15, 8307 Effretikon, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Frühjahr 1979 ist an unserer Primarschule die Stelle einer

Legasthenie-Logopädie-Therapeutin

neu zu besetzen. Es handelt sich um ca. 20 Wochenstunden.

Interessentinnen werden gebeten, ihre Bewerbungen an Herrn P. Gutknecht, Gerenstrasse 73, 8105 Regensdorf, zu senden.

Die Primarschulpflege

Heilpädagogische Sonderschule (HST) 8488 Turbenthal

Für unsere Sonderschule suchen wir auf Frühjahr 1979, evtl. später

Kindergärtnerin oder Lehrerin

mit heilpädagogischer Ausbildung. Erfahrung und Umgang mit geistig behinderten Kindern erwünscht. Wir bieten gute Zusammenarbeit in einer aufgeschlossenen Lehrergruppe. Besoldung nach kantonalen Ansätzen.
Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne und unverbindlich unsere Schulleiterin Frau Hertig, ✆ 052 / 45 28 40. Bewerbungen sind zu richten an die Heilpädagogische Sonderschule Turbenthal.

Die Schulleitung

Primarschule Benken

In unserer Schulgemeinde ist definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe
(1.—3. Klasse)

Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an Herrn Max Aeschlimann, Präsident der Primarschulpflege, 8463 Benken, ✆ 052 / 43 12 54.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bachenbülach

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet und werden von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.
Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Max Fischer, Dorfstrasse 12, 8184 Bachenbülach, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Höri

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.
Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Oswald Plüss, Fuhrstrasse 30, 8181 Höri, zu senden (✆ 01 / 860 41 52).

Die Schulpflege

Oberstufenschule Niederhasli-Niederglatt

An unserer Schule ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission, Frau M. Hilfiker, Seestrasse 18, 8155 Niederhasli, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir für unsere Primarschule eine ausgebildete

Logopädin

Wochenpensum ca. 10 Stunden Legasthenie- und Sprachheilunterricht. Besoldung nach den Ansätzen der Stadt Zürich.

Bewerbungen sind zu richten an die Primarschulpflege Rümlang, Frau A. Bächtold, Kirchstrasse 129, 8153 Rümlang, ✆ 01 / 817 87 00.

Die Primarschulpflege